

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 166 - Februar 2003

**Einstellung von
Lehrkräften
2002**

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2002

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)

ISSN 1619-1811 (Einstellung von Lehrkräften)

Herausgeber
Sekretariat der Ständigen Konferenz
Der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Telefon: 0228/501-0
Telefax: 0228/50177616

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3	
Tabellenverzeichnis	4	
Vorbemerkung	7	
1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	8
1.1	Gesamtbetrachtung	8
1.1.1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs.....	12
1.1.2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I.....	14
1.1.3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I.....	17
1.1.4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	19
1.1.5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen.....	21
1.1.6	Sonderpädagogische Lehrämter	24
1.1.7	Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	26
1.1.8	Seiteneinsteiger	27
2	Ausbildung von Lehrkräften	29
2.1	Studienanfänger im Lehramtsstudium	29
2.2	Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	30
2.2.1	Gesamtbetrachtung	30
2.2.2	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs.....	33
2.2.3	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I.....	34
2.2.4	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I.....	35
2.2.5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	36
2.2.6	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen.....	37
2.2.7	Sonderpädagogische Lehrämter	38
2.2.8	Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	38
3	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte	40
Anhang:	Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland	44
Tabellenanhang	45	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter	9
Tabelle 1.1.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt	10
Tabelle 1.1.1.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	13
Tabelle 1.1.1.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs	14
Tabelle 1.1.2.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	15
Tabelle 1.1.2.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	16
Tabelle 1.1.3.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	17
Tabelle 1.1.3.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	18
Tabelle 1.1.4.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	19
Tabelle 1.1.4.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	20
Tabelle 1.1.5.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	22
Tabelle 1.1.5.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	23
Tabelle 1.1.6.1	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter	24
Tabelle 1.1.6.2	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrämtern	25
Tabelle 1.1.7.1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis	26
Tabelle 1.1.8.1	Einstellungen von Seiteneinsteigern in den öffentlichen Schuldienst	27
Tabelle 2.1.1	Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung	29
Tabelle 2.2.2.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	33
Tabelle 2.2.3.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	34
Tabelle 2.2.4.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	35
Tabelle 2.2.5.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	36
Tabelle 2.2.6.1	Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	37
Tabelle 2.2.7.1	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter	38

Tabelle 2.2.8.1	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	39
Tabelle 3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1992 bis 2000	41
Tabelle 3.2	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1992 bis 2000	42

Vorbemerkung

Die Kultusministerkonferenz berichtet seit 1979 regelmäßig über die Entwicklung und aktuellen Daten der Lehramtsstudienanfänger und -absolventen, die Eintritte in den Vorbereitungsdienst sowie die Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern in den öffentlichen Schuldienst.

Die im Bericht dargestellten Zeitreihen geben einen Überblick über verschiedene Aspekte der Einstellungs- und Beschäftigungssituation von Lehrkräften in den vergangenen Jahren. Diese Daten über bisherige Entwicklungen sind jedoch nicht für die Beratung von Interessenten eines Lehramtsstudiums geeignet, weil hierfür die künftige Entwicklung des Lehrbedarfs und -angebots maßgeblich ist, über die eine geplante Dokumentation der KMK in Zukunft regelmäßig berichten wird.

Aktuelle Informationen zur Entwicklung der länderspezifischen Einstellungssituationen in den kommenden Jahren sind zudem bei den Kultusministerien der jeweiligen Länder erhältlich.¹

Die im Bericht vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 1995 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teils nach Schularten, teils nach Bildungsbereichen gegliedert und unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht teilweise vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Bei den zum Teil im Jahr 1980 einsetzenden Zeitreihen ist zu berücksichtigen, dass die Daten für die neuen Länder ab 1992/93 einbezogen, die für Berlin bis einschließlich 1993 den alten und ab 1994 den neuen Ländern zugeordnet sind.

Erstmals werden in diesem Bericht auch die durch die Länder eingestellten Lehrkräfte, die nicht über eine volle Lehramtsausbildung verfügen, nach Schularten und Fächern/Fächergruppen gegliedert dargestellt. Ziel dieser Darstellung ist es, gegebenenfalls Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerstellen bestimmter Fachrichtungen und Schularten zu dokumentieren, um so geeignete Bewerber für diese Stellen zu gewinnen.

Darüber hinaus wird dieser Bericht wieder um die Daten über die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in Deutschland ergänzt, die bis 1998 im Rahmen des mittlerweile eingestellten Sonderhefts „Arbeitslose Lehrer“ veröffentlicht wurden.

¹ Das Gros der Länder stellt Informationen zur Einstellungssituation im Internet bereit.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst

Die Einstellungsmöglichkeiten, die sich für neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ergeben, werden wesentlich bestimmt von dem Verhältnis der für Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verfügbaren Stellen und Mittel sowie der aktuellen Zahl der eine Beschäftigung suchenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes. Zu den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes kommen die Absolventen des Vorbereitungsdienstes früherer Jahre hinzu, die sich in den Vorjahren vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst beworben und diese Bemühungen im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt haben.

Als in den Schuldienst eingestellte Bewerber werden alle diejenigen gezählt, die als Beamte oder Angestellte mit voller oder reduzierter Pflichtstundenzahl neu eingestellt wurden. Bei den Angestellten werden dabei auch befristet neu eingestellte Bewerber berücksichtigt, wenn eine anschließende Weiterbeschäftigung vorgesehen ist. Um Doppelzählungen über die Jahre zu vermeiden, werden Übernahmen in das Beamtenverhältnis und Umwandlungen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nicht einbezogen.

1.1 Gesamtbetrachtung

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes betrug in den Jahren 1997 bis 2001 jährlich zwischen 21.600 und 22.900. Im Jahr 2002 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um 1.300 (6,1%) auf knapp 20.300 vermindert. Hiervon entfielen 19.300 (95,3%) auf die alten und 960 (4,7%) auf die neuen Länder.

In den alten Ländern war die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 1980 mit 39.300 am höchsten. Von da an sank sie kontinuierlich bis auf knapp 10.000 im Jahr 1991 und verharrte bis 1994 auf etwa diesem Niveau. Anschließend war ein kräftiger Anstieg der Zahl der jährlichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen, die sich in den Jahren 1997 bis 2001 zwischen 19.500 und 21.000 bewegte, um auch in 2002 mit 19.300 wieder etwa in diesem Bereich zu liegen.

In den neuen Ländern stieg die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes von unter 1.000 in den Jahren 1992 und 1993 im Jahr 1994 auf knapp 2.600.² Seit 1997 ist eine rückläufige Zahl von jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen. Sie lag im Jahr 2002 mit kaum 960 um knapp 380 (28,3%) unter dem Vorjahresstand und betrug nur noch gut ein Drittel des Höchstwertes von 2.700 aus dem Jahr 1995.

Tabelle 1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	39.329	39.329	-	.	.	.	.	.	.
1981	34.339	34.339	-	-4.990	-4.990	-	-12,7	-12,7	-
1982	28.725	28.725	-	-5.614	-5.614	-	-16,3	-16,3	-
1983	22.131	22.131	-	-6.594	-6.594	-	-23,0	-23,0	-
1984	26.188	26.188	-	+4.057	+4.057	-	+18,3	+18,3	-
1985	23.204	23.204	-	-2.984	-2.984	-	-11,4	-11,4	-
1986	20.995	20.995	-	-2.209	-2.209	-	-9,5	-9,5	-
1987	18.721	18.721	-	-2.274	-2.274	-	-10,8	-10,8	-
1988	15.635	15.635	-	-3.086	-3.086	-	-16,5	-16,5	-
1989	14.017	14.017	-	-1.618	-1.618	-	-10,3	-10,3	-
1990	11.348	11.348	.	-2.669	-2.669	.	-19,0	-19,0	.
1991	9.995	9.995	.	-1.353	-1.353	.	-11,9	-11,9	.
1992	12.222	11.437	785	+2.227	+1.442	.	+14,4	+14,4	.
1993	11.433	10.449	984	-789	-988	+199	-6,5	-8,6	+25,4
1994	12.587	10.001	2.586	+1.154	-448	+1.602	+10,1	-4,3	+162,8
1995	15.274	12.583	2.691	+2.687	+2.582	+105	+21,3	+25,8	+4,1
1996	17.515	15.699	1.816	+2.241	+3.116	-875	+14,7	+24,8	-32,5
1997	21.963	19.464	2.499	+4.448	+3.765	+683	+25,4	+24,0	+37,6
1998	22.875	20.792	2.083	+912	+1.328	-416	+4,2	+6,8	-16,6
1999	22.332	20.544	1.788	-543	-248	-295	-2,4	-1,2	-14,2
2000	22.727	20.956	1.771	+395	+412	-17	+1,8	+2,0	-1,0
2001	21.583	20.250	1.333	-1.144	-706	-438	-5,0	-3,4	-24,7
2002	20.270	19.314	956	-1.313	-936	-377	-6,1	-4,6	-28,3

Die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst hat sich bundesweit im Jahr 2002 entgegen dem seit 1997 herrschenden Trend erstmals wieder verringert. Es wurden knapp 26.900 Lehrkräfte unbefristet eingestellt, das sind gut 3.700 (12,2%) weniger als in 2001. Im längerfristigen Vergleich ist diese Einstellungszahl dennoch hoch, denn zwischen 1992 und 1996 lag die Zahl der Einstellungen nur zwischen 14.000 und 15.000 jährlich, 1997 sogar unter 13.000, bevor in den Jahren 1998 bis 2000 jährliche Wachstumsraten von über 20% bis zu 43% zu verzeichnen waren und die Zahl der Einstellungen im Jahr 2001 bei 30.600 und damit mehr als doppelt so hoch wie Anfang bis Mitte der neunziger Jahre war.

Für die Entwicklung des bundesweiten Trends der Einstellung von Lehrkräften ist angesichts des wesentlich größeren Gesamtvolumens primär die Entwicklung in den alten Ländern ausschlaggebend. Hier sank die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1980 bis 1983 rapide von 33.700 auf knapp 10.000 und verharrte bis 1985 dort. Zwischen 1986 und 1988 wurden jährlich sogar nur um 7.000 Lehrkräfte neu unbefristet oder mit der

² Ursächlich hierfür ist die statistische Zuordnung Berlins zu den neuen Ländern ab 1994.

Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt. Erst gegen Ende der achtziger Jahre nahmen die Einstellungszahlen wieder zu und schwankten 1989 bis 1998 zwischen 10.300 und 14.800 im Jahr. Ursächlich für die gemessen an der Entwicklung der Schülerzahlen geringere Zunahme der Einstellungen ab dem Jahr 1990 waren die für den Personalbereich wirksamen Sparzwänge in Folge knapper werdender Haushaltsmittel und die darauf hin in vielen Ländern ergriffenen unterschiedlichen Maßnahmen bei der Unterrichtsorganisation und der Beschäftigung von Lehrern. In den Jahren 1999 und 2000 waren jedoch – auch verursacht durch weiter steigenden Ersatzbedarf – vehemente Einstellungszuwächse in den alten Ländern zu verzeichnen, in 2000 fanden hier mit 26.800 so viele Lehrerinnen und Lehrer eine Beschäftigung wie seit 1980 nicht mehr. In 2001 konnte dieser Wert bei 27.800 Einstellungen nochmals um knapp 1.000 (3,6%) übertroffen werden, im aktuellen Jahr ging die Zahl der Einstellungen dagegen erstmals seit 1997 wieder zurück. Es wurden mit 25.100 Lehrkräften etwa 2.700 (9,7%) weniger eingestellt als im Vorjahr.

Tabelle 1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	33.698	33.698	-	.	.	.	.	.	.	85,7	85,7	-
1981	26.290	26.290	-	-7.408	-7.408	-	-22,0	-22,0	-	76,6	76,6	-
1982	16.312	16.312	-	-9.978	-9.978	-	-38,0	-38,0	-	56,8	56,8	-
1983	9.997	9.997	-	-6.315	-6.315	-	-38,7	-38,7	-	45,2	45,2	-
1984	10.636	10.636	-	+639	+639	-	+6,4	+6,4	-	40,6	40,6	-
1985	10.438	10.438	-	-198	-198	-	-1,9	-1,9	-	45,0	45,0	-
1986	7.261	7.261	-	-3.177	-3.177	-	-30,4	-30,4	-	34,6	34,6	-
1987	7.016	7.016	-	-245	-245	-	-3,4	-3,4	-	37,5	37,5	-
1988	6.559	6.559	-	-457	-457	-	-6,5	-6,5	-	42,0	42,0	-
1989	10.294	10.294	-	+3.735	+3.735	-	+56,9	+56,9	-	73,4	73,4	-
1990	12.061	12.061	.	+1.767	+1.767	.	+17,2	+17,2	.	106,3	106,3	.
1991	14.834	14.834	.	+2.773	+2.773	.	+23,0	+23,0	.	148,4	148,4	.
1992	13.930	12.868	1.062	-1.966	-1.966	.	-13,3	-13,3	.	114,0	112,5	135,3
1993	14.561	13.940	621	+631	+1.072	-441	+4,5	+8,3	-41,5	127,4	133,4	63,1
1994	14.870	13.336	1.534	+309	-604	+913	+2,1	-4,3	+147,0	118,1	133,3	59,3
1995	14.405	12.153	2.252	-465	-1.183	+718	-3,1	-8,9	+46,8	94,3	96,6	83,7
1996	14.888	13.542	1.346	+483	+1.389	-906	+3,4	+11,4	-40,2	85,0	86,3	74,1
1997	12.904	11.818	1.086	-1.984	-1.724	-260	-13,3	-12,7	-19,3	58,8	60,7	43,5
1998	16.490	14.614	1.876	+3.586	+2.796	+790	+27,8	+23,7	+72,7	72,1	70,3	90,1
1999	20.350	18.288	2.062	+3.860	+3.674	+186	+23,4	+25,1	+9,9	91,1	89,0	115,3
2000	29.109	26.788	2.321	+8.759	+8.500	+259	+43,0	+46,5	+12,6	128,1	127,8	131,1
2001	30.584	27.764	2.820	+1.475	+976	+499	+5,1	+3,6	+21,5	141,7	137,1	211,6
2002	26.863	25.062	1.801	-3.722	-2.703	-1.019	-12,2	-9,7	-36,1	132,5	129,8	188,4

Die Situation in den neuen Ländern unterscheidet sich deutlich von der in den alten Ländern. In Folge der besonderen Haushaltsprobleme und der Ausrichtung an den für

den Schulbereich weniger günstigen Ausstattungsstandards der alten Länder wurde der Bestand an Lehrerstellen durch Vorruhestandsregelungen, Kündigungen und zunehmende Teilzeitbeschäftigung seit 1990 erheblich verringert. Angesichts insgesamt sinkender Schülerzahlen hält diese Tendenz weiter an.

Dennoch besteht nach wie vor Einstellungsbedarf in einzelnen Fächern wie z.B. Englisch, Französisch, Latein, Ethik, Religion, in musischen Fächern sowie den sonderpädagogischen und beruflichen Fachrichtungen, da dieser fächerspezifische Lehrkräftebedarf trotz umfangreicher Weiterbildungsmaßnahmen noch nicht ausreichend gedeckt werden konnte.

Trotz der Reduzierung des Stellenbestandes ist es in den neuen Ländern gelungen, einen Einstellungskorridor offen zuhalten, um Lehrer für Bedarfsfächer zu gewinnen und jungen Lehrkräften Berufsperspektiven zu eröffnen. Dabei wurden durch die Entwicklung verschiedener Teilzeitmodelle für die im Schuldienst befindlichen Lehrer Handlungsspielräume geschaffen.

Auch in Folge dieser Maßnahmen konnte in den letzten Jahren insgesamt eine beachtliche Steigerung der Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst vorgenommen werden. Lag diese im Jahr 1997 noch bei knapp 1.100, so konnten in 2001 mit reichlich 2.800 mehr als 2,5mal so viele Lehrkräfte unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt werden. Im aktuellen Jahr wurden mit 1.800 deutlich weniger Lehrkräfte neu eingestellt. Der Rückgang von 1.000 gegenüber dem Vorjahr entspricht 36,1%.

Da in den alten wie in den neuen Ländern im letzten Jahr die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes zurückgegangen ist, ergaben sich auch 2002 für die neu ausgebildeten Lehrkräfte bundesweit im Vergleich zur Periode 1995 bis 1999, in der jeweils weniger Lehrkräfte eingestellt als ausgebildet wurden, vergleichsweise günstige Einstellungschancen. Denn im Jahr 2000 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um reichlich ein Viertel und in den Jahren 2001 und 2002 sogar noch deutlicher. In allen Ländern außer Hamburg wurden 2002 mehr Lehrkräfte in den Schuldienst eingestellt als Neuabsolventen den Vorbereitungsdienst beendeten. Absolut fanden in den letzten drei Jahren zusammen sogar 22.000 mehr Lehrkräfte (einschließlich knapp 2.000 Seiteneinsteigern) eine Beschäftigung als Neuabsolventen den Vorbereitungsdienst beendeten. Das bedeutet: Nur durch Rückgriff auf frühere Prüfungsjahrgänge konnte der Einstellungsbedarf an den Schulen gedeckt werden.

Dem steht jedoch auf der anderen Seite die beträchtliche Zahl von rund 20.000 im Jahr 2002 nicht eingestellten Bewerbern (Schätzwert)³ gegenüber. Ursächlich hierfür sind bei einem Teil der abgelehnten Bewerber Fächerkombinationen, die im Verhältnis zur Zahl der Anbieter vergleichsweise wenig nachgefragt werden. Hinzu kommen Unterschiede zwischen den Einstellungssituationen für die verschiedenen Lehrämter, auf die in den folgenden Kapiteln eingegangen wird. Die Zahl der aktuell nicht eingestellten Bewerber spielt für die Beschäftigungschancen der heutigen und künftigen Studienanfänger – wenn überhaupt – nur eine sehr geringe Rolle, da diese erst nach einer Ausbildungszeit von 5 bis 7 Jahren auf den Lehrerarbeitsmarkt treten werden.⁴

1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug bei leicht rückläufiger Tendenz im Jahr 2002 knapp 3.300. Damit hat sie sich gegenüber ihrem Höchstwert seit der Wiedervereinigung von 5.300 im Jahr 1998 um 2.000 (37,7%) vermindert, lag allerdings immer noch deutlich höher als zu Beginn der neunziger Jahre. Der Anteil der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs an allen Absolventen des Vorbereitungsdienstes ist im gleichen Zeitraum von 23,1% auf 16,3% gesunken, allerdings im letzten Jahr wieder leicht gestiegen.

Mit gut 3.200 (97,9%) beendete 2002 das Gros der Absolventen seinen Vorbereitungsdienst in den alten Ländern, auf die neuen Länder entfielen lediglich 70 (2,1%) der neu ausgebildeten Lehrkräfte. Dabei sind hier wie dort deutliche Rückgänge der Absolventenzahlen zu verzeichnen. In den alten Ländern gingen sie seit ihrem Höchststand in 1998 um 1.700 (34,5%) zurück, in den neuen Ländern unterschritten sie den Höchstwert von 470 aus dem Jahr 1997 proportional noch deutlicher, und zwar um rund 400 (85,5%) Lehrkräfte. Insbesondere in den neuen Ländern schlägt sich scheinbar die in den neunziger Jahren ungünstige Einstellungssituation für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs nieder.

³ Schätzwert, da nicht exakt festgestellt werden kann, wie viele der nicht eingestellten Bewerber im privaten Schuldienst eine Beschäftigung fanden und sich in mehreren Ländern gleichzeitig beworben haben.

⁴ Dass die Zahl der aktuell nicht eingestellten Bewerber keinen Einfluss auf die Beschäftigungsaussichten der heutigen und künftigen Studienanfänger hat, gilt für alle Lehrämter. Zur künftigen Entwicklung von Lehrereinstellungsbedarf und -angebot vgl. die geplante KMK-Dokumentation „Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland bis 2015“.

Tabelle 1.1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	709	709	0	.	.	.	.	.	.
1993	445	445	0	-264	-264	+0	-37,2	-37,2	x
1994	1.772	1.737	35	+1.327	+1.292	+35	+298,2	+290,3	x
1995	2.816	2.510	306	+1.044	+773	+271	+58,9	+44,5	x
1996	3.246	3.014	232	+430	+504	-74	+15,3	+20,1	-24,2
1997	5.052	4.582	470	+1.806	+1.568	+238	+55,6	+52,0	+102,6
1998	5.293	4.928	365	+241	+346	-105	+4,8	+7,6	-22,3
1999	4.165	3.798	367	-1.128	-1.130	+2	-21,3	-22,9	+0,5
2000	3.626	3.425	201	-539	-373	-166	-12,9	-9,8	-45,2
2001	3.362	3.259	103	-264	-166	-98	-7,3	-4,8	-48,8
2002	3.297	3.229	68	-65	-30	-35	-1,9	-0,9	-34,0

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Allerdings hat sich die Einstellungssituation sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern während der letzten Jahre spürbar verändert. Bundesweit schwankten die Einstellungszahlen von 1992 bis 1996 zwischen 1.500 und 2.700, bevor 1997 mit 1.400 der Tiefststand innerhalb des Betrachtungszeitraums erreicht wurde. Seither hatten sich die jährlichen Einstellungszahlen jedoch beinahe verdreifacht; sie lagen 2001 bei gut 4.000 Lehrkräften. Im aktuellen Jahr wurden 3.100 Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich eingestellt, von denen mit 2.900 (93,8%) die meisten auf die alten und knapp 200 (6,2%) auf die neuen Länder entfielen. Für die alten Länder bedeutet dies einen Rückgang um knapp 940 (24,5%) für die neuen eine nahezu unveränderte Zahl der Einstellungen. Damit wurden bundesweit 11,4% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst in den Lehrämtern für die Grundschule bzw. den Primarbereich vorgenommen.

Die Entwicklung des Verhältnisses von Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verdeutlicht die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich. Nachdem zu Beginn der neunziger Jahre jährlich deutlich mehr Lehrkräfte eingestellt wurden, als Absolventen ihren Vorbereitungsdienst beendeten, führte der beschriebene Rückgang der Einstellungszahl in Kombination mit der Zunahme der Absolventenzahlen zu einer Mitte bis Ende der neunziger Jahre ungünstigen Situation für die Bewerber. Insbesondere in den Jahren 1997 und 1998 betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst nur 27,8% bzw. 38,3% der Absolventen des Vorbereitungsdienstes. In den Jahren 2000 und 2001 übertraf sie jedoch die der Absolventen wieder leicht. Im aktuellen Jahr kann die Situation als insgesamt recht ausgeglichen gelten, wobei in den neuen

Ländern mehr als dreimal so viele Einstellungen vorgenommen als Prüfungen abgelegt wurden. Trotzdem verbleiben bundesweit etwa 4.600 Bewerber⁵, die sich im Jahr 2002 vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst bemüht haben.⁶

Tabelle 1.1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.620	1.588	32	.	.	.	.	.	.	228,5	224,0	.
1993	1.454	1.451	3	-166	-137	-29	-10,2	-8,6	x	326,7	326,1	.
1994	2.069	2.065	4	+615	+614	+1	+42,3	+42,3	x	116,8	118,9	11,4
1995	2.519	2.471	48	+450	+406	+44	+21,7	+19,7	x	89,5	98,4	15,7
1996	2.744	2.730	14	+225	+259	-34	+8,9	+10,5	x	84,5	90,6	6,0
1997	1.403	1.349	54	-1.341	-1.381	+40	-48,9	-50,6	x	27,8	29,4	11,5
1998	2.026	1.936	90	+623	+587	+36	+44,4	+43,5	x	38,3	39,3	24,7
1999	2.255	2.165	90	+229	+229	+0	+11,3	+11,8	x	54,1	57,0	24,5
2000	3.794	3.664	130	+1.539	+1.499	+40	+68,2	+69,2	x	104,6	107,0	64,7
2001	4.011	3.815	196	+217	+151	+66	+5,7	+4,1	+50,8	119,3	117,1	190,3
2002	3.072	2.880	192	-939	-935	-4	-23,4	-24,5	-2,0	93,2	89,2	282,4

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I betrug 2002 knapp 3.700, was 18,1% aller Absolventen entspricht. Seit 1996 schwankt sie zwischen 3.600 und knapp 4.000, zeigte jedoch im letzten Jahr eine rückläufige Tendenz, zuletzt sank sie gegenüber dem Vorjahr um etwa 270 (6,9%).

Der Rückgang im Jahr 2002 ist vor allem Ausdruck der Entwicklung in den alten Ländern, wo 2002 mit knapp 3.600 fast 270 (6,9%) weniger Absolventen ihren Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I abschlossen als im Jahr zuvor.

⁵ Vgl. Fußnote 3.

⁶ Vgl. Fußnote 4.

Tabelle 1.1.2.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	2.227	2.227	0	.	.	.	.	.	.
1993	2.904	2.904	0	+677	+677	+0	+30,4	+30,4	x
1994	2.207	1.805	402	-697	-1.099	+402	-24,0	-37,8	x
1995	3.059	2.688	371	+852	+883	-31	+38,6	+48,9	-7,7
1996	3.766	3.598	168	+707	+910	-203	+23,1	+33,9	-54,7
1997	3.663	3.481	182	-103	-117	+14	-2,7	-3,3	+8,3
1998	3.833	3.478	355	+170	-3	+173	+4,6	-0,1	+95,1
1999	3.610	3.377	233	-223	-101	-122	-5,8	-2,9	-34,4
2000	3.738	3.391	347	+128	+14	+114	+3,5	+0,4	+48,9
2001	3.944	3.832	112	+206	+441	-235	+5,5	+13,0	-67,7
2002	3.673	3.566	107	-271	-266	-5	-6,9	-6,9	-4,5

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den neuen Ländern stellt sich die Situation anders dar. Hier hat sich von 2000 auf 2001 ein Rückgang der Neuabsolventen von 350 um 240 (67,7%) auf etwa 110 vollzogen, im aktuellen Jahr blieb dieser Wert konstant. Es ist der niedrigste Stand seit 1994, beendeten doch in der Zwischenzeit jährlich zwischen 170 und 400 Absolventen ihren Vorbereitungsdienst. Auch hier könnte eine in den neunziger Jahren insbesondere in den neuen Ländern anhaltend ungünstige Beschäftigungssituation aus Sicht der Bewerber Auswirkungen auf das Studierverhalten gezeigt haben.

Allerdings hat sich die Situation am Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I in den letzten Jahren auf Grund gestiegener Einstellungszahlen stark gewandelt. Betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 1997 noch 2.100, so hatte sie sich bis 2000 und 2001 auf über 5.000 erhöht. Die 4.500 Einstellungen des Jahres sind im längerfristigen Vergleich immer noch ein hoher Wert, auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 690 (13,4%) bedeuten. Sie entsprechen 16,9% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst.

Mit knapp 4.400 (98,2%) wurden die meisten der neuen Beschäftigungen in den alten Ländern aufgenommen. Hier vollzog sich – absolut gesehen – im Wesentlichen die Veränderung des bundesweiten Einstellungsvolumens (Erhöhung bis zum Vorjahr, Verminderung im aktuellen Jahr). Auch der aktuelle Rückgang um knapp 580 (11,6%) prägt das Bundesergebnis entscheidend.

Etwas anders gestaltet sich die Situation in den neuen Ländern. Obwohl auch hier langfristig betrachtet eine Steigerung der bis 1997 unter 100 betragenden Einstellungs-

zahlen vorliegt, war bereits für 2001 mit 200 Einstellungen gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, der sich im aktuellen Jahr beschleunigt hat. Mit 80 Lehrkräften wurden 115 (59,0%) weniger eingestellt als in 2001.

Tabelle 1.1.2.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.785	3.782	3	.	.	.	.	.	.	170,0	169,8	.
1993	4.551	4.551	0	+766	+769	-3	+20,2	+20,3	x	156,7	156,7	.
1994	3.357	3.261	96	-1.194	-1.290	+96	-26,2	-28,3	x	152,1	180,7	23,9
1995	2.501	2.404	97	-856	-857	+1	-25,5	-26,3	x	81,8	89,4	26,1
1996	2.624	2.574	50	+123	+170	-47	+4,9	+7,1	x	69,7	71,5	29,8
1997	2.103	2.081	22	-521	-493	-28	-19,9	-19,2	x	57,4	59,8	12,1
1998	2.926	2.783	143	+823	+702	+121	+39,1	+33,7	x	76,3	80,0	40,3
1999	3.858	3.742	116	+932	+959	-27	+31,9	+34,5	-18,9	106,9	110,8	49,8
2000	5.218	4.966	252	+1.360	+1.224	+136	+35,3	+32,7	+117,2	139,6	146,4	72,6
2001	5.169	4.974	195	-49	+8	-57	-0,9	+0,2	-22,6	131,1	129,8	174,1
2002	4.476	4.396	80	-693	-578	-115	-13,4	-11,6	-59,0	121,9	123,3	74,8

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Trotz des Rückgangs übertrafen 2002 bundesweit die Einstellungen die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes um gut ein Fünftel, in den neuen Ländern betragen sie etwa 75% der Neuabsolventen. Dies bedeutet gegenüber dem Zeitraum 1995 bis 1998 eine Umkehr der Vorzeichen am Lehrermarkts für die Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I. Denn in den genannten Perioden betrug die Einstellungszahl in Deutschland nur zwischen 60% und 90% der Zahl der Neuabsolventen.

In dieser Phase hat sich eine Zahl von rund 2.900 Bewerbern⁷ aufgestaut, die auch im Jahr 2002 noch keine Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst gefunden haben⁸. Gegenüber dem Vorjahr, als noch 4.500 nichteingestellte Bewerber zu verzeichnen waren, hat sich die Situation jedoch deutlich verändert.

⁷ Vgl. Fußnote 3.

⁸ Vgl. Fußnote 4.

1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I betrug im Jahr 2002 wie im Vorjahr knapp 2.900. Dies entspricht 14,1% aller Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes. In den Jahren 1997 bis 2001 lag sie vergleichsweise konstant zwischen knapp 2.900 und reichlich 3.100, wogegen sie bis Mitte der neunziger Jahre jährlich nur um 2.000 betrug.

Mit knapp 2.800 (96,8%) entfiel das Gros der Neuabsolventen auf die alten Länder. Bei einem geringfügigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bewegten sich die Absolventenzahlen für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I gemessen am gesamten Betrachtungszeitraum auf überdurchschnittlichem Niveau.

Tabelle 1.1.3.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.920	1.378	542	.	.	.	.	.	.
1993	2.035	1.117	918	+115	-261	+376	+6,0	-18,9	+69,4
1994	1.996	1.310	686	-39	+193	-232	-1,9	+17,3	-25,3
1995	2.196	1.651	545	+200	+341	-141	+10,0	+26,0	-20,6
1996	2.334	2.076	258	+138	+425	-287	+6,3	+25,7	-52,7
1997	2.967	2.578	389	+633	+502	+131	+27,1	+24,2	+50,8
1998	2.856	2.708	148	-111	+130	-241	-3,7	+5,0	-62,0
1999	2.948	2.848	100	+92	+140	-48	+3,2	+5,2	-32,4
2000	3.141	3.060	81	+193	+212	-19	+6,5	+7,4	x
2001	2.880	2.750	130	-261	-310	+49	-8,3	-10,1	x
2002	2.862	2.769	93	-18	+19	-37	-0,6	+0,7	-28,5

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Anders stellt sich die Situation in den neuen Ländern dar. Hier war von 2001 auf 2002 ein Rückgang der Absolventenzahl auf gut 90 zu verzeichnen, ein gegenüber dem Durchschnitt des Betrachtungszeitraums sehr niedriger Wert. Vor allem bis 1997 beendeten jährlich zwischen 260 und 900 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst.

Wie die Absolventenzahlen ist die Zahl der Neueinstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I im letzten Jahr gesunken. Sie betrug 2002 gut 4.500, was gegenüber knapp 2.400 Einstellungen im Jahr 1997 zwar fast dem Doppelten entspricht, gegenüber 2001 jedoch einen Rückgang um knapp 1.100 (18,8%) bedeutet. Es entfielen 16,9% aller Neueinstellungen von Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst auf diese Lehrämter.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist vornehmlich die Situation in den alten Ländern, wo ihre Zahl zwischen 1997 und 2001 von 2.200 um 2.800 (130,4%) auf 5.100 gestiegen ist, um 2002 um 800 (15,8%) auf knapp 4.300 zurückzugehen. Damit wurden 2002 94,3% der Einstellungen von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I in den alten Ländern vorgenommen.

In den neuen Ländern markieren die reichlich 500 Einstellungen des Vorjahres, die 5,7% der Bundessumme ausmachten, den Höchstwert im Betrachtungszeitraum. Im aktuellen Jahr wurden mit 260 etwa um die Hälfte (49,1%) weniger Lehrkräfte für alle oder einzelne Lehrämter des Sekundarbereichs I eingestellt. In der Regel lagen die Einstellungszahlen hier seit 1992 zwischen 300 und 420 im Jahr, lediglich 1996 und 1997 waren sie niedriger als 200.

Tabelle 1.1.3.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.676	1.326	350	.	.	.	.	.	.	87,3	96,2	64,6
1993	2.019	1.656	363	+343	+330	+13	+20,5	+24,9	+3,7	99,2	148,3	39,5
1994	3.015	2.710	305	+996	+1.054	-58	+49,3	+63,6	-16,0	151,1	206,9	44,5
1995	2.340	1.992	348	-675	-718	+43	-22,4	-26,5	+14,1	106,6	120,7	63,9
1996	2.465	2.315	150	+125	+323	-198	+5,3	+16,2	-56,9	105,6	111,5	58,1
1997	2.387	2.208	179	-78	-107	+29	-3,2	-4,6	+19,3	80,5	85,6	46,0
1998	2.830	2.413	417	+443	+205	+238	+18,6	+9,3	+133,0	99,1	89,1	281,8
1999	3.531	3.223	308	+701	+810	-109	+24,8	+33,6	-26,1	119,8	113,2	308,0
2000	5.198	4.804	394	+1.667	+1.581	+86	+47,2	+49,1	+27,9	165,5	157,0	486,4
2001	5.594	5.087	507	+396	+283	+113	+7,6	+5,9	+28,7	194,2	185,0	390,0
2002	4.541	4.283	258	-1.053	-804	-249	-18,8	-15,8	-49,1	158,7	154,7	277,4

Der Vergleich von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes ergibt bundesweit bis 1998 ein weitgehend ausgewogenes Verhältnis, das lediglich durch einen deutlichen Absolventenüberhang im Jahr 1994 und einen moderaten Einstellungsüberschuss im Jahr 1997 beeinträchtigt wird. In den Jahren 1999 bis 2001 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zunehmend, 2001 um knapp das Doppelte. Auch 2002 wurden 1,6-mal so viele Einstellungen vorgenommen wie zweite Staatsprüfungen abgelegt.

In den alten Ländern war die Einstellungssituation aus Sicht der Bewerber bis 1997 immer etwas günstiger als in den neuen, der Einstellungsüberhang in den letzten drei Jahren fiel jedoch in den neuen Ländern wesentlich stärker aus. Hier können die Jahre vor 1998 eindeutig von den nachfolgenden getrennt werden. Während bis 1997 jährlich die Zahl der Neubeschäftigungen im öffentlichen Schuldienst nur zwischen 40% und 65% der Zahl der Absolventen betrug, übertrifft sie diese seit 1998 um das Drei- bis Fünffache. Trotz der hohen Einstellungszahlen der letzten Jahre sind für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I noch etwa 2.500 nichteingestellte Bewerber⁹ im Jahr 2002 zu verzeichnen.¹⁰

1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Im Jahr 2002 beendeten bundesweit 5.900 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium. Das sind reichlich 1.100 (15,9%) weniger als im Vorjahr und 29,2% aller Neuabsolventen. In den Jahren 1993 bis 2000 war die Zahl der Lehrkräfte, die jährlich ihren Vorbereitungsdienst beenden, beinahe ohne Unterbrechung von 3.700 um 3.900 (104,9%) auf den Höchststand im Betrachtungszeitraum von 7.600 gestiegen.

Tabelle 1.1.4.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	4.554	4.382	172	.	.	.	.	.	.
1993	3.716	3.716	0	-838	-666	-172	-18,4	-15,2	-100,0
1994	4.300	2.991	1.309	+584	-725	+1.309	+15,7	-19,5	x
1995	4.295	3.158	1.137	-5	+167	-172	-0,1	+5,6	-13,1
1996	4.724	3.802	922	+429	+644	-215	+10,0	+20,4	-18,9
1997	6.070	4.903	1.167	+1.346	+1.101	+245	+28,5	+29,0	+26,6
1998	6.525	5.591	934	+455	+688	-233	+7,5	+14,0	-20,0
1999	6.976	6.078	898	+451	+487	-36	+6,9	+8,7	-3,9
2000	7.613	6.732	881	+637	+654	-17	+9,1	+10,8	-1,9
2001	7.034	6.316	718	-579	-416	-163	-7,6	-6,2	-18,5
2002	5.918	5.509	409	-1.116	-807	-309	-15,9	-12,8	-43,0

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

⁹ Vgl. Fußnote 3.

¹⁰ Vgl. Fußnote 4.

Das Gros der Neuabsolventen entfällt bei einem Rückgang um 800 (15,9%) mit gut 5.500 (93,1%) auf die alten Länder. Auch hier vollzog sich während der neunziger Jahre (allerdings erst ab 1995) eine kontinuierliche Zunahme der Absolventenzahlen, die ausgehend von 3.000 ihren vorläufigen Höchststand von 6.700 im Jahr 2000 erreichte. Dies entsprach einer Erhöhung um 3.600 (113,2%), der Rückgang seither beträgt gut 1.200 (18,2%).

In den neuen Ländern ist die Entwicklung völlig anders. Nachdem von 1993 auf 1994 die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes von Null auf 1.300 gestiegen war,¹¹ setzte eine rückläufige Tendenz ein, die nur 1997 unterbrochen wurde. Im Jahr 2002 beendeten noch 410 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium ihren Vorbereitungsdienst. Dies entspricht 6,9% des Bundeswertes. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 310 (43,0%), gegenüber 1994 genau 900 (68,8%) Absolventen.

Die Zahl der Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug 2002 gut 8.000. Das waren 29,8% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Während ihre Zahl sich von 1992 bis 1997 relativ stabil zwischen 3.100 und 3.700 bewegte, ist ab dem Jahr 1998 ein vehementer bis zum Jahr 2001 anhaltender Zuwachs auf fast 9.000 zu verzeichnen. Trotz des Rückgangs waren die Einstellungen im Jahr 2002 gemessen an den Werten der neunziger Jahre sehr zahlreich.

Tabelle 1.1.4.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.108	2.740	368	.	.	.	.	.	.	68,2	62,5	214,0
1993	3.230	3.104	126	+122	+364	-242	+3,9	+13,3	-65,8	86,9	83,5	.
1994	3.313	2.518	795	+83	-586	+669	+2,6	-18,9	+531,0	77,0	84,2	60,7
1995	3.647	2.712	935	+334	+194	+140	+10,1	+7,7	+17,6	84,9	85,9	82,2
1996	3.488	3.002	486	-159	+290	-449	-4,4	+10,7	-48,0	73,8	79,0	52,7
1997	3.276	3.027	249	-212	+25	-237	-6,1	+0,8	-48,8	54,0	61,7	21,3
1998	4.229	3.867	362	+953	+840	+113	+29,1	+27,8	+45,4	64,8	69,2	38,8
1999	5.751	5.071	680	+1.522	+1.204	+318	+36,0	+31,1	+87,8	82,4	83,4	75,7
2000	8.165	7.399	766	+2.414	+2.328	+86	+42,0	+45,9	+12,6	107,3	109,9	86,9
2001	8.944	8.037	907	+779	+638	+141	+9,5	+8,6	+18,4	127,2	127,2	126,3
2002	8.015	7.475	540	-929	-562	-367	-10,4	-7,0	-40,5	135,4	135,7	132,0

¹¹ Ab dem Jahr 1994 werden auch die Neuabsolventen aus Berlin-West den neuen Ländern zugeordnet. Vgl. Fußnote 2.

Von den 8.000 im aktuellen Jahr Eingestellten entfiel mit knapp 7.500 (93,3%) die Mehrzahl der Einstellungen auf die alten Länder. Hier hatte sich seit 1997 die Zahl der unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingestellten Lehrkräfte ausgehend von 3.000 kontinuierlich um gut 4.400 (147,0%) auf 7.500 erhöht, der Rückgang um 560 im aktuellen Jahr entspricht 10,4%.

In den neuen Ländern stieg die Zahl der jährlichen Einstellungen bis 1995 zunächst auf 940, um bis 1997 wieder auf 250 zu fallen. Seither stiegen sie wieder stetig an und betragen 2001 gut 900 und damit das 3,5-fache des Standes von 1997. Im Jahr 2002 folgte ein Rückgang um 370 (40,5%) auf 540. Dies entspricht 6,7% aller Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium in Deutschland im Jahr 2002.

Erst durch die steigenden Einstellungszahlen in den Jahren 2000 und 2001 hat sich das Verhältnis von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen beim Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium geändert. Denn praktisch während der gesamten neunziger Jahre haben hier mehr Referendare ihren Vorbereitungsdienst beendet als Lehrkräfte eingestellt wurden, in den neuen Ländern insgesamt in noch etwas höherem Ausmaß als in den alten. Dagegen übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen im Jahr 2001 um gut ein Viertel, in 2002 sogar um mehr als ein Drittel. Dies ändert jedoch nichts daran, dass sich im Jahr 2002 insgesamt etwa 8.200 Lehrkräfte¹² mit diesem Lehramt vergeblich um eine Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst bemüht haben¹³, im Vorjahr waren es allerdings noch 11.900.

1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Neuabsolventen für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen lag im Jahr 2002 bei knapp 1.800, was 8,6% aller Neuabsolventen entspricht. Der in den letzten Jahren gezeigte rückläufige Trend setzt sich damit fort, seit ihrem Höchststand von knapp 2.200 im Jahr 1998 hat sich die Zahl der Neuabsolventen um etwa 430 (19,7%) verringert.

In den alten Ländern schlossen 2002 gut 1.600 Referendare ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen ab. Das sind 92,9% des Wertes für das Bundesgebiet, 110 (6,5%) weniger

¹² Vgl. Fußnote 3.

¹³ Vgl. Fußnote 4.

als im Vorjahr und 400 (19,7%) weniger als im Jahr 1999, in dem in den alten Ländern der Höchststand an Neuabsolventen im Betrachtungszeitraum erreicht wurde.

In den neuen Ländern, in der die Zahl der Neuabsolventen seit 1994 von 90 bis 210 schwankte, beendeten 2002 fast 130 Referendare ihren Vorbereitungsdienst, was 7,1% aller Neuabsolventen mit diesem Lehramt in Deutschland entspricht.

Im Jahr 2002 wurden in Deutschland 2.200 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis neu eingestellt. Dies waren 8,2% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 2002. Obwohl sich der 2001 begonnene Trend der Einstellungszahlen für diese Lehrämter mit einem Rückgang um 440 (16,7%) fortgesetzt hat, stellen die 2.200 Einstellungen einen für den Betrachtungszeitraum leicht überdurchschnittlichen Wert dar, denn vor 1997 wurden jährlich durchweg weniger als 1.900 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eingestellt.

Tabelle 1.1.5.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.198	1.128	70	.	.	.	.	.	.
1993	987	945	42	-211	-183	-28	-17,6	-16,2	x
1994	1.262	1.145	117	+275	+200	+75	+27,9	+21,2	x
1995	1.564	1.358	206	+302	+213	+89	+23,9	+18,6	+76,1
1996	2.009	1.841	168	+445	+483	-38	+28,5	+35,6	-18,4
1997	2.142	1.964	178	+133	+123	+10	+6,6	+6,7	+6,0
1998	2.180	1.979	201	+38	+15	+23	+1,8	+0,8	+12,9
1999	2.112	2.024	88	-68	+45	-113	-3,1	+2,3	-56,2
2000	2.006	1.869	137	-106	-155	+49	-5,0	-7,7	x
2001	1.837	1.739	98	-169	-130	-39	-8,4	-7,0	-28,5
2002	1.751	1.626	125	-86	-113	+27	-4,7	-6,5	x

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den alten Ländern wurden gut 2.000 (91,5%) der Einstellungen vorgenommen. Hier ist dies die dritthöchste Einstellungszahl der letzten 11 Jahre, die nur von den beiden Vorjahreswerten übertroffen wird. Den Wert aus dem letzten Jahr unterschreitet sie um 440 (16,7%).

In den neuen Ländern fanden 2002 190 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eine Beschäftigung, was 8,5% der Bundessumme gleichkommt und gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 130 (41,0%) Lehrkräfte bedeutet. Im Unterschied zu den alten Ländern kann dieser Wert im Ver-

gleich der letzten 10 Jahre allerdings nicht als hoch gelten, wurden doch in den Jahren 1995 bis 2000 jeweils zwischen 400 und 700 Lehrkräfte im Jahr eingestellt.

Die Beschäftigungssituation bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unterscheidet sich im Betrachtungszeitraum von den übrigen Lehrämtern markant dadurch, dass hier mit Ausnahme der Jahre 1996 und 1997 die Zahl der Neuabsolventen mehr oder weniger deutlich von der Zahl der Einstellungen übertroffen wurde. In den Jahren 2000 und 2001 waren jeweils 40% bis 50% mehr Einstellungen als zweite Staatsexamina zu vermelden, in 2002 immerhin 25,6%. Aus Sicht der Bewerber waren die Beschäftigungsaussichten lediglich in den alten Ländern während der zweiten Hälfte der neunziger Jahre weniger vielversprechend; hier unterschritt die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um bis zu 35%. Ganz anders stellte sich die Lage in den neuen Ländern dar, wo während der gesamten 10 Jahre von 1992 bis 2001 in jedem Jahr zwischen 2,4- und 4,8-mal so viele Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen vorgenommen wurden, wie Neuabsolventen auf den Lehrerbearbeitungsmarkt traten. Im Jahr 2002 überragte die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um das 1,5-fache. Angesichts der aus Sicht der Bewerber günstigen Beschäftigungssituation war die Zahl der nicht eingestellten Bewerber¹⁴ im Jahr 2002 mit 760 vergleichsweise gering.¹⁵

Tabelle 1.1.5.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.608	1.373	235	.	.	.	.	.	.	134,2	121,7	335,7
1993	1.418	1.317	101	-190	-56	-134	-11,8	-4,1	-57,0	143,7	139,4	240,5
1994	1.637	1.348	289	+219	+31	+188	+15,4	+2,4	+186,1	129,7	117,7	247,0
1995	1.785	1.104	681	+148	-244	+392	+9,0	-18,1	+135,6	114,1	81,3	330,6
1996	1.880	1.325	555	+95	+221	-126	+5,3	+20,0	-18,5	93,6	72,0	330,4
1997	1.722	1.274	448	-158	-51	-107	-8,4	-3,8	-19,3	80,4	64,9	251,7
1998	2.253	1.673	580	+531	+399	+132	+30,8	+31,3	+29,5	103,3	84,5	288,6
1999	2.385	1.963	422	+132	+290	-158	+5,9	+17,3	-27,2	112,9	97,0	479,5
2000	3.023	2.597	426	+638	+634	+4	+26,8	+32,3	+0,9	150,7	139,0	310,9
2001	2.640	2.323	317	-383	-274	-109	-12,7	-10,6	-25,6	143,7	133,6	323,5
2002	2.200	2.013	187	-440	-310	-130	-16,7	-13,3	-41,0	125,6	123,8	149,6

¹⁴ Vgl. Fußnote 3.

¹⁵ Vgl. Fußnote 4.

1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

Im Jahr 2002 schlossen knapp 2.300 Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Lehrämtern ihren Vorbereitungsdienst ab. Das sind 11,1% aller Absolventen des Jahres 2002. Dieser Wert bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg um 280 (13,9%) und stellt den Höchstwert im Betrachtungszeitraum dar. Bereits in den Jahren 1999 bis 2001 lag die Zahl der Einstellungen mit jeweils rund 2.000 vergleichsweise hoch. Denn während sie 1997 und 1998 noch bei jeweils knapp 1.700 lag, bewegte sie sich davor lediglich zwischen 800 und 1.300.

Wie bei allen Lehrämtern kommt den alten Ländern mit reichlich 2.100 (93,2%) auch die Mehrzahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes der sonderpädagogischen Lehrämter zu. Auch der bundesweite Anstieg gegenüber dem Vorjahr wird durch die alten Länder geprägt, wo mit 280 Lehrkräften 13,9% mehr ihren Vorbereitungsdienst abschlossen. Auch dieser Wert markiert im Vergleich der letzten 10 Jahre einen Höchststand.

In den neuen Ländern hatte die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter, nachdem sie zwischen 1995 und 2000 jährlich zwischen 70 und 130 lag, im Jahr 2001 auf 170 Lehrkräfte zugenommen. Im aktuellen Jahr ging sie wieder auf 150 zurück, was nunmehr 6,8% der Bundessumme entspricht.

Tabelle 1.1.6.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.282	1.281	1	.	.	.	.	.	.
1993	956	944	12	-326	-337	+11	-25,4	-26,3	x
1994	806	769	37	-150	-175	+25	-15,7	-18,5	x
1995	1.102	976	126	+296	+207	+89	+36,7	+26,9	x
1996	1.064	996	68	-38	+20	-58	-3,4	+2,0	-46,0
1997	1.656	1.543	113	+592	+547	+45	+55,6	+54,9	x
1998	1.661	1.581	80	+5	+38	-33	+0,3	+2,5	-29,2
1999	2.020	1.918	102	+359	+337	+22	+21,6	+21,3	x
2000	2.054	1.930	124	+34	+12	+22	+1,7	+0,6	+21,6
2001	1.983	1.811	172	-71	-119	+48	-3,5	-6,2	+38,7
2002	2.259	2.105	154	+276	+294	-18	+13,9	+16,2	-10,5

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Die Zahl der Einstellungen sonderpädagogischer Lehrkräfte lag 2002 bundesweit bei reichlich 2.300 bzw. 8,6% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 130 (6,0%) Einstellungen. Während

des Betrachtungszeitraums wurden in keinem weiteren Jahr so viele sonderpädagogische Lehrkräfte in Deutschland eingestellt.

Von diesen Einstellungen entfielen gut 2.100 (91,6%) auf die alten Länder, wo gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg von 270 (14,4%) zu verzeichnen war. Durch die alten Länder wurden während des gesamten Betrachtungszeitraums in keinem Jahr mehr sonderpädagogische Lehrkräfte eingestellt als 2002, zwischen 1992 und 1999 sogar deutlich weniger.

Durch die neuen Länder wurden knapp 200 Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften vorgenommen, was 8,4% der Bundessumme entspricht. Dieser Wert bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um fast ein Drittel. Im Vergleich der letzten 11 Jahre liegt er dennoch hoch, denn bis 1997 wurden durch die neuen Länder jährlich nur 100 sonderpädagogische Lehrkräfte oder weniger eingestellt, 1998 bis 2000 zwischen 130 und 240.

Tabelle 1.1.6.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrkräften

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.598	1.530	68	.	.	.	.	.	.	124,6	119,4	6800,0
1993	1.353	1.333	20	+59	-197	-48	-15,3	-12,9	x	141,5	141,2	166,7
1994	1.100	1.041	59	-253	-292	+39	-18,7	-21,9	x	136,5	135,4	159,5
1995	1.101	1.001	100	+1	-40	+41	+0,1	-3,8	x	99,9	102,6	79,4
1996	1.216	1.157	59	+115	+156	-41	+10,4	+15,6	x	114,3	116,2	86,8
1997	1.530	1.457	73	+314	+300	+14	+25,8	+25,9	x	92,4	94,4	64,6
1998	1.515	1.377	138	-15	-80	+65	-1,0	-5,5	x	91,2	87,1	172,5
1999	1.537	1.298	239	+22	-79	+101	+1,5	-5,7	+73,2	76,1	67,7	234,3
2000	2.292	2.142	150	+755	+844	-89	+49,1	+65,0	-37,2	111,6	111,0	121,0
2001	2.182	1.851	331	-110	-291	+181	-4,8	-13,6	+120,7	110,0	102,2	192,4
2002	2.313	2.118	195	+131	+267	-136	+6,0	+14,4	-41,1	102,4	100,6	126,6

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Gemessen an der Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes lag die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1992 bis 1994 bundesweit höher. Von 1995 an kann das Verhältnis zwischen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst – mit Ausnahme des Jahres 1999, in dem die Zahl der Einstellungen deutlich geringer war als die der Absolventen – insgesamt als recht ausgewogen gelten. In den neuen Ländern herrschte in den letzten Jahren sogar eine recht günstige Beschäftigungssituation für sonderpädagogische Lehrkräfte, denn hier werden seit 1998 mehr eingestellt, als Neuabsolventen frisch

auf den Markt treten. Die Zahl der nicht eingestellten Bewerber¹⁶ betrug bundesweit unter den sonderpädagogischen Lehrkräften 920 und wird die Aussichten kommender Bewerber nicht beeinflussen.¹⁷

1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Neben Lehrkräften mit abgeschlossener Hochschulausbildung werden für einige Fächer bzw. an bestimmten Schularten Fachlehrer sowie Lehrer für Fachpraxis eingestellt. In den meisten Ländern werden unter Fachlehrern Lehrkräfte für bestimmte allgemein bildende und berufliche Fächer verstanden (zumeist musische oder technische Fächer). Unter Lehrern für Fachpraxis werden zumeist Lehrkräfte an beruflichen Schulen verstanden, die aus der beruflichen Praxis kommen und den fachpraktischen Unterricht erteilen. Sowohl Fachlehrer als auch Lehrkräfte für Fachpraxis absolvieren in der Regel einen Vorbereitungsdienst für ihre Lehrämter.

Tabelle 1.1.7.1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	455	455	0	80	80	0
1993	328	328	0	208	168	40
1994	321	321	0	23	0	23
1995	279	274	5	233	175	58
1996	343	327	16	128	112	16
1997	298	288	10	185	134	51
1998	415	364	51	296	203	93
1999	510	408	102	523	418	105
2000	932	827	105	487	389	98
2001	548	430	118	651	568	83
2002	494	407	87	610	522	88

Im Jahr 2002 wurden bundesweit 600 Lehrer für Fachpraxis eingestellt. Dies entspricht 2,3% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und ist - abgesehen vom Vorjahr - der höchste Wert in den letzten 11 Jahren.

Die Zahl der in den öffentlichen Schuldienst eingestellten Fachlehrer betrug 2002 knapp 500 und damit 50 (9,9%) weniger als im Vorjahr. Sie lag allerdings immer noch leicht über dem Mittel des Betrachtungszeitraums.

¹⁶ Vgl. Fußnote 3.

¹⁷ Vgl. Fußnote 4.

1.1.8 Seiteneinsteiger

Als Seiteneinsteiger werden Lehrkräfte bezeichnet, die in der Regel über einen Hochschulabschluss, nicht jedoch über die erste Lehramtsprüfung verfügen und ohne das Absolvieren des eigentlichen Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst eingestellt werden. Sie erhalten über ihre fachlichen Kenntnisse hinaus eine pädagogische Zusatzqualifikation, die teilweise auch berufsbegleitend vermittelt wird. Der Einsatz von Seiteneinsteigern erfolgt in aller Regel, damit das Unterrichtsangebot in Fächern mit Bewerbermangel aufrecht erhalten werden kann.

Tabelle 1.1.8.1 Einstellungen von Seiteneinsteigern in den öffentlichen Schuldienst

Fächer	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Personen																
Insgesamt	207	69	62	-	5	27	-	5	67	550	45	4	59	24	5	24	1.152
Allgemein bildende Fächer	-	18	33	-	-	16	-	-	31	324	32	2	10	23	-	8	496
Deutsch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	3	-	1	-	-	-	15
Fremdsprachen	-	-	23	-	-	-	-	-	4	98	4	-	-	7	-	4	140
Englisch	-	-	4	-	-	-	-	-	2	86	3	-	-	3	-	-	98
Französisch	-	-	5	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	4	-	-	11
andere moderne Fremdsprachen	-	-	13	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	14
Latein und andere antike Sprachen	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Mathematik	-	7	-	-	-	-	-	-	4	57	2	-	-	-	-	-	70
Informatik	-	-	2	-	-	12	-	-	0	7	3	1	5	-	-	3	33
Naturwissenschaften	-	10	-	-	-	4	-	-	15	106	5	-	-	-	-	-	139
Biologie	-	3	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	5
Chemie	-	2	-	-	-	-	-	-	3	50	-	-	-	-	-	-	55
Physik	-	5	-	-	-	4	-	-	6	34	4	-	-	-	-	-	52
andere naturwiss.-technische Fächer	-	-	-	-	-	-	-	-	4	22	1	-	-	-	-	-	26
Gesellschaftswissenschaften	-	1	3	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	9
Erdkunde	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Geschichte	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0
Wirtschaft/Verwaltung/Recht	-	1	1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	6
Psychologie, Pädagogik	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Musik	-	-	1	-	-	-	-	-	3	42	11	-	-	5	-	1	63
Kunst/Gestaltung/Werken	-	-	1	-	-	-	-	-	1	2	4	-	-	11	-	-	19
Sport	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	7
Religion, ev.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Religion, kath.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Ethik/Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Fächer	207	51	29	-	-	11	-	5	36	226	13	2	49	1	5	16	651
Wirtschaft und Verwaltung	14	37	4	-	-	-	-	2	-	83	-	-	11	1	-	10	162
Metalltechnik	71	6	3	-	-	-	-	-	3	47	9	-	9	-	-	1	149
Elektrotechnik	70	4	5	-	-	11	-	-	10	40	2	-	5	-	1	2	150
Bautechnik	-	-	3	-	-	-	-	1	2	7	-	-	3	-	2	-	18
Holztechnik	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Textiltechnik und Bekleidung	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	3
Chemie, Physik, Biologie (Verfahrenstechnik)	9	1	1	-	-	-	-	-	-	16	-	2	5	-	-	2	36
Drucktechnik	5	-	1	-	-	-	-	1	-	2	1	-	-	-	-	-	10
Farbtechnik und Raumgestaltung	3	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	8
Gestaltungstechnik	14	1	1	-	-	-	-	-	-	9	-	-	1	-	-	-	26
Körperpflege	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	3
Gesundheit	2	-	1	-	-	-	-	-	2	9	1	-	2	-	-	1	18
Ernährung und Hauswirtschaft	4	2	1	-	-	-	-	1	-	3	-	-	5	-	2	-	18
Agrarwirtschaft	1	-	1	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	6
Sozialpädagogik	-	-	1	-	-	-	-	-	14	7	-	-	4	-	-	-	26
Pflege	11	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	15
Sonderpädagogische Förderschwerpunkte	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Lernen	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Sehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hören	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperliche und motorische Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geistige Entwicklung	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Im Jahr 2001 betrug die erstmals erhobene Zahl der eingestellten Seiteneinsteiger 845, was 2,7% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst entsprach. Im aktuellen Jahr wurden 1.152 und damit 300 (36,3%) mehr Seiteneinsteiger neu eingestellt. Der Anteil der Seiteneinsteiger an allen Einstellungen betrug nunmehr 4,3%. Je nach Land, Schulart und fachlicher Ausrichtung werden in höchst unterschiedlichem Maß Seiteneinsteiger nachgefragt.

Von den 1.152 nach Schularten und Fächern¹⁸ ausgewiesenen Seiteneinsteigern entfielen 2002 mit 496 43,1% auf die allgemein bildenden Fächer, 651 (56,5%) auf die beruflichen Fächer sowie 5 (0,4%) auf den Einsatz in der sonderpädagogischen Förderung¹⁹.

Die meisten Seiteneinsteiger wurden von Nordrhein-Westfalen mit 550 und Baden-Württemberg mit 207 gemeldet, gefolgt von Bayern, Niedersachsen, Berlin und Sachsen mit jeweils zwischen 60 und 70 Personen.

Bei den allgemein bildenden Fächern entfielen die meisten Einstellungen auf die Fächergruppe Fremdsprachen (140), Naturwissenschaften (139), Mathematik (70) und Musik (63).

Bei den beruflichen Fächern wurden die meisten Seiteneinsteiger für die Fächer Wirtschaft und Verwaltung (162), Elektrotechnik (150) und Metalltechnik (149) eingestellt.

¹⁸ Die Ausweisung der Seiteneinsteiger erfolgt nach dem geplanten Facheinsatz, ist ein Einsatz in mehreren Fächern vorgesehen, erfolgt eine anteilige Angabe beim jeweiligen Fach. Es sind Personen ausgewiesen.

¹⁹ Auch Seiteneinsteiger für allgemein bildende Fächer werden teilweise an beruflichen eingesetzt, z.B. Lehrkräfte für Informatik.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium

Tabelle 2.1.1 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung

Jahr ¹⁾	Schulabsolventen mit Hochschulreife	Studienanfänger an Universitäten ²⁾	Studienanfänger ³⁾ mit angestrebter Lehramtsprüfung ⁴⁾	
			absolut	in % der Studienanfänger der Universitäten
1980	168.470	181.610	37.530	20,7
1981	196.960	201.320	35.600	17,7
1982	214.760	208.870	27.200	13,0
1983	227.750	216.550	22.000	10,2
1984	230.900	214.490	19.300	9,0
1985	230.860	207.780	15.910	7,7
1986	224.520	212.620	15.380	7,2
1987	221.510	228.960	20.960	9,2
1988	218.220	250.010	23.570	9,4
1989	205.340	253.860	32.000	12,6
1990	199.630	278.320	43.370	15,6
1991 ⁵⁾	193.950	278.570	41.490	14,9
1992	212.710	284.490	42.180	14,8
1993	214.000	273.880	43.220	15,8
1994	216.380	267.520	44.210	16,5
1995	234.980	288.870	42.830	14,8
1996	240.780	297.857	42.410	14,2
1997	246.850	299.351	38.913	13,0
1998	245.054	298.909	34.774	11,6
1999	255.767	305.638	34.942	11,4
2000	257.702	322.355	35.749	11,1
2001	243.142	349.806	45.769	13,1

1) Ab 1992 einschließlich neuer Länder.

2) Deutsche und ausländische Studierende im 1. Fachsemester des jeweiligen Sommer- und darauffolgenden Wintersemesters; alle Hochschulen ohne Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

3) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester ohne Zusatzprüfungen bei einem weiterführenden Studium.

4) Einschließlich Diplomhandelslehrern. Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern siehe Tabelle 2.1 und 2.2 des Tabellenteils.

5) Studienanfänger an Universitäten 1991: Alte Länder einschließlich Berlin-Ost.

Im Jahr 2001 haben bundesweit fast 45.769 Studierende ein Lehramtsstudium aufgenommen. Der Anteil der Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung an den Studienanfängern der Universitäten lag bei 13,1% und hat sich damit dem Trend der letzten Jahre entgegen wieder erhöht.

Von 1980 bis 1986 hat die Zahl der Lehramtsstudienanfänger in Folge ungünstiger Berufsaussichten um 59,0% abgenommen, während die Gesamtzahl der Studienanfänger an Universitäten um 17,1% zugenommen hat. Das sich abzeichnende Ende des Rückgangs der Schülerzahlen führte in der zweiten Hälfte der 80er-Jahre zu einer überpro-

portionalen Steigerung der Studienanfängerzahlen in den Lehramtsstudiengängen von 15.400 (1986) auf 43.400 (1990). Von 1991 bis 1996 haben sich die Zahlen nur unwesentlich verändert, 1997 und 1998 sanken sie hingegen deutlich. Ursächlich hierfür dürften die in einigen Ländern inzwischen für einzelne Lehrämter eingeführte Begrenzung der Zahl der Studienplätze sowie die ungünstige Einstellungssituation in der zweiten Hälfte der 90er Jahre sein. Nachdem sich die Zahl der Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung 1999 stabilisiert hatte, und 2000 wieder geringfügig um 800 (2,3%) angestiegen war, hat sie sich im aktuellen Jahr sprunghaft auf den höchsten Stand des Berichtszeitraums erhöht. Die Steigerung um 10.000 Studienanfänger entspricht 28,0%.

2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst

2.2.1 Gesamtbetrachtung

Insgesamt schlossen im Jahr 2002 knapp 21.900 Studierende ihr Hochschulstudium mit der ersten Lehramtsprüfung ab. Der seit 1999 anhaltende, leicht rückläufige Trend setzte sich damit fort; gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang knapp 1.400 (5,9%), gegenüber 1998 3.800 (14,8%). In diesem Rückgang der Absolventenzahlen finden die in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre sinkenden Studienanfängerzahlen ihren Ausdruck. Allerdings waren die Absolventenzahlen 1995 und früher noch geringer als in der jüngeren Vergangenheit.

Auf die alten Ländern entfielen 2002 20.300 (92,7%) der Absolventen der Hochschulen. Auch hier ist sowohl gegenüber dem Vorjahr (1.100 [5,1%]) als auch gegenüber dem letzten Höchststand im Jahr 1998 (3.800 [15,9%]) ein Rückgang zu verzeichnen. Allerdings lag die Zahl der Hochschulabsolventen mit erster Lehramtsprüfung Ende der achtziger bis Mitte der neunziger Jahre bei unter 17.000, 1991 sogar unter 10.000 und damit auf deutlich niedrigerem Niveau.

In den neuen Ländern legten zuletzt 1.600 Studierende und damit 7,3% aller Lehramtsabsolventen ihr erstes Staatsexamen ab. Gegenüber 1997 und früher, als ihre Zahl jeweils mindestens 2.000 und bis zu 3.700 betrug, bedeutet dies einen deutlichen Rückgang. Die in den letzten Jahren in den neuen Ländern wieder steigende Tendenz der Lehramtsabsolventen hat sich im aktuellen Jahr auch nicht fortgesetzt, 2002 legten 280 (14,9%) weniger Absolventen ihre erste Staatsprüfung ab als 2001.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst korrespondiert eng mit der der Absolventen der ersten Lehramtsprüfung an den Hochschulen. Im Jahr 2002 wurden bundesweit knapp 23.200 Lehramtsanwärter und Referendare eingestellt, 500 (2,1%)

weniger als im Vorjahr. Damit bewegt sich ihre Zahl seit 1995 auf konstant hohem Niveau. Vor 1995 betrug sie lediglich zwischen 14.200 und 18.900 im Jahr.

Tabelle 2.2.1.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung								
	Absolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	32.340	32.340	-	.	.	-	.	.	-
1981	28.181	28.181	-	-4.159	-4.159	-	-12,9	-12,9	-
1982	27.185	27.185	-	-996	-996	-	-3,5	-3,5	-
1983	26.492	26.492	-	-693	-693	-	-2,5	-2,5	-
1984	25.032	25.032	-	-1.460	-1.460	-	-5,5	-5,5	-
1985	22.428	22.428	-	-2.604	-2.604	-	-10,4	-10,4	-
1986	22.545	22.545	-	+117	+117	-	+0,5	+0,5	-
1987	20.985	20.985	-	-1.560	-1.560	-	-6,9	-6,9	-
1988	16.146	16.146	-	-4.839	-4.839	-	-23,1	-23,1	-
1989	13.396	13.396	-	-2.750	-2.750	-	-17,0	-17,0	-
1990	10.721	10.721	.	+10.721	-2.675	.	-20,0	-20,0	.
1991	9.631	9.631	.	-1.090	-1.090	.	-10,2	-10,2	.
1992	12.976	10.269	2.707	+3.345	+638	.	+34,7	+6,6	.
1993	15.171	12.017	3.154	+2.195	+1.748	+447	+16,9	+17,0	+16,5
1994	20.244	16.569	3.675	+5.073	+4.552	+521	+33,4	+37,9	+16,5
1995	19.097	15.552	3.545	-1.147	-1.017	-130	-5,7	-6,1	-3,5
1996	24.688	22.402	2.286	+5.591	+6.850	-1.259	+29,3	+44,0	-35,5
1997	25.066	23.065	2.001	+378	+663	-285	+1,5	+3,0	-12,5
1998	25.685	24.135	1.550	+619	+1.070	-451	+2,5	+4,6	-22,5
1999	24.825	23.443	1.382	-860	-692	-168	-3,3	-2,9	-10,8
2000	23.676	22.150	1.526	-1.149	-1.293	+144	-4,6	-5,5	+10,4
2001	23.254	21.374	1.880	-422	-776	+354	-1,8	-3,5	+23,2
2002	21.889	20.289	1.600	-1.365	-1.085	-280	-5,9	-5,1	-14,9

Auf die alten Länder entfielen 21.400 (92,4%) der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Das sind knapp 280 (1,3%) weniger als im Jahr 2001, wobei auch hier seit 1995 die Zahl der neu eingestellten Lehramtsanwärter und Referendare recht stabil verläuft und im längerfristigen Vergleich als hoch gelten kann. Denn im Zeitraum vor 1995 wurden zuletzt 1984 mehr als 20.000 Absolventen der ersten Lehramtsprüfung in das Referendariat übernommen. In den neuen Ländern schwankt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst seit 1992 zwischen 1.500 und 2.900, zuletzt waren es knapp 1.800 und damit 7,6% der Bundessumme.

Tabelle 2.2.1.2 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	28.700	28.700	-	.	.	-	.	.	-
1981	20.473	20.473	-	-8.227	-8.227	-	-28,7	-28,7	-
1982	25.772	25.772	-	5.299	+5.299	-	+25,9	+25,9	-
1983	25.136	25.136	-	-636	-636	-	-2,5	-2,5	-
1984	21.996	21.996	-	-3.140	-3.140	-	-12,5	-12,5	-
1985	19.828	19.828	-	-2.168	-2.168	-	-9,9	-9,9	-
1986	16.956	16.956	-	-2.872	-2.872	-	-14,5	-14,5	-
1987	14.029	14.029	-	-2.927	-2.927	-	-17,3	-17,3	-
1988	12.640	12.640	-	-1.389	-1.389	-	-9,9	-9,9	-
1989	10.536	10.536	-	-2.104	-2.104	-	-16,6	-16,6	-
1990	10.194	10.194	.	-342	-342	.	-3,2	-3,2	.
1991	11.116	11.116	.	922	+922	.	+9,0	+9,0	.
1992	14.192	12.004	2.188	+3.076	+888	.	+27,7	+8,0	.
1993	15.644	14.015	1.629	+1.452	+2.011	-559	+10,2	+16,8	-25,5
1994	18.901	16.018	2.883	+3.257	+2.003	+1.254	+20,8	+14,3	+77,0
1995	22.833	20.054	2.779	+3.932	+4.036	-104	+20,8	+25,2	-3,6
1996	23.310	21.575	1.735	+477	+1.521	-1.044	+2,1	+7,6	-37,6
1997	24.746	22.297	2.449	+1.436	+722	+714	+6,2	+3,3	+41,2
1998	23.769	22.279	1.490	-977	-18	-959	-3,9	-0,1	-39,2
1999	24.372	22.179	2.193	+603	-100	+703	+2,5	-0,4	+47,2
2000	22.608	20.872	1.736	-1.764	-1.307	-457	-7,2	-5,9	-20,8
2001	23.672	21.688	1.984	+1.064	+816	+248	+4,7	+3,9	+14,3
2002	23.164	21.413	1.751	-508	-275	-233	-2,1	-1,3	-11,7

Sollen die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst mit den Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung verglichen werden, ist zu beachten, dass ein Teil der angehenden Lehramtsanwärter und Referendare nicht über eine erste Lehramtsprüfung verfügt. Es handelt sich dabei um die Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis, die folglich bei der Gegenüberstellung beider Werte herausgerechnet werden.

Insgesamt ergeben die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und die Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung eine verhältnismäßig ausgeglichene Bilanz, wenn auch in den Jahren 1996 bis 2001 bundesweit jeweils die Absolventen leicht in der Überzahl waren. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass nicht alle Absolventen ein Referendariat bestreiten wollen, sondern ein geringer Teil von ihnen anderweitigen beruflichen Perspektiven den Vorzug gibt. Beim Vergleich der alten und neuen Länder fällt für die Jahre 1999 bis 2001 auf, dass in den alten Ländern jeweils weniger Einstellungen erfolgten als Absolventen zu verzeichnen waren, in den neuen dagegen die Zahl der Einstellungen die der Absolventen übertraf. Letzteres ist im aktuellen Jahr für alte und neue Länder der Fall.

Tabelle 2.2.1.3 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung, d.h. ohne Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis					
	Einstellungen			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	13.717	11.529	2.188	105,7	112,3	80,8
1993	15.292	13.663	1.629	100,8	113,7	51,6
1994	18.410	15.527	2.883	90,9	93,7	78,4
1995	22.425	19.646	2.779	117,4	126,3	78,4
1996	22.725	20.990	1.735	92,0	93,7	75,9
1997	24.188	21.739	2.449	96,5	94,3	122,4
1998	23.189	21.699	1.490	90,3	89,9	96,1
1999	23.769	21.576	2.193	95,7	92,0	158,7
2000	22.005	20.269	1.736	92,9	91,5	113,8
2001	22.764	20.780	1.984	97,9	97,2	105,5
2002	22.286	20.535	1.751	101,8	101,2	109,4

2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs lag in den Jahren 1994 bis 2002 zwischen knapp 3.300 und 4.800, 2002 betrug sie bei rückläufiger Tendenz 3.300. Auf die alten Länder entfielen 3.100 (95,5%) der Prüfungen, auf die neuen knapp 150 (4,5%).

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug im Jahr 2002 bundesweit knapp 3.200 und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau, allerdings deutlich niedriger als Ende der neunziger Jahre.

Tabelle 2.2.2.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	741	741	0	597	597	0	80,6	80,6	.
1993	1.428	1.188	240	981	981	0	68,7	82,6	0,0
1994	4.727	3.772	955	3.648	3.284	364	77,2	87,1	38,1
1995	4.776	3.836	940	5.096	4.589	507	106,7	119,6	53,9
1996	4.525	4.030	495	4.702	4.320	382	103,9	107,2	77,2
1997	4.029	3.754	275	4.313	3.889	424	107,0	103,6	154,2
1998	3.825	3.678	147	4.035	3.825	210	105,5	104,0	142,9
1999	3.679	3.587	92	3.769	3.641	128	102,4	101,5	139,1
2000	4.015	3.894	121	3.629	3.530	99	90,4	90,7	81,8
2001	3.399	3.253	146	3.512	3.357	155	103,3	103,2	106,2
2002	3.258	3.113	145	3.175	2.974	201	97,5	95,5	138,6

Bundesweit stehen sich damit seit 1995 für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs jährlich etwa gleich viele Einstellungen in den Vorbereitungsdienst wie Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung gegenüber.

2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Tabelle 2.2.3.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.143	2.721	422	3.884	3.848	36	123,6	141,4	8,5
1993	4.762	3.977	785	4.726	4.504	222	99,2	113,3	28,3
1994	4.022	3.787	235	3.716	3.299	417	92,4	87,1	177,4
1995	3.248	2.907	341	4.019	3.675	344	123,7	126,4	100,9
1996	4.232	3.910	322	4.001	3.818	183	94,5	97,6	56,8
1997	4.309	3.917	392	4.356	3.959	397	101,1	101,1	101,3
1998	4.215	3.924	291	3.358	3.160	198	79,7	80,5	68,0
1999	4.289	4.020	269	4.023	3.769	254	93,8	93,8	94,4
2000	4.050	3.721	329	3.874	3.594	280	95,7	96,6	85,1
2001	4.224	3.956	268	4.217	3.956	261	99,8	100,0	97,4
2002	3.761	3.530	231	3.578	3.435	143	95,1	97,3	61,9

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I lag in den Jahren 1996 bis 2001 recht konstant zwischen knapp 4.100 und 4.300. Im Jahr 2002 waren es mit knapp 3.800 deutlich weniger.

Mit gut 3.500 (93,6%) beendeten die meisten der Absolventen ihr Studium in den alten Ländern. Auf die neuen Länder entfielen 230 (6,4%) Absolventen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I ist von 2001 auf 2002 um 640 (15,2%) auf knapp 3.600 gesunken. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der letzten 11 Jahre. Gut 3.400 (96,0%) der Einstellungen wurden durch die alten Länder vorgenommen, 140 (4,0%) entfielen auf die neuen.

Das Verhältnis von Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung schlug in den letzten 11 Jahren wechselhaft nach der einen oder anderen Seite aus, wobei die Zahl der Absolventen insgesamt geringfügig überwog.

2.2.4 Lehramter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Im Jahr 2002 absolvierten knapp 3.100 angehende Lehrkräfte ihre erste Lehramtsprüfung für Lehramter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs II an den Hochschulen in Deutschland. Damit waren es 170 (5,3%) weniger als im Vorjahr und die wenigsten seit 1995. Auf die alten Länder entfielen gut 2.900 (95,8%) von ihnen, gut 100 (3,9%) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Absolventen in den neuen Ländern hat sich von 180 im vorhergehenden Jahr in 2002 auf 130 verringert.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für Lehramter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I ist 2002 gegenüber 2001 geringfügig unter 3.300 gefallen, liegt damit jedoch nahe beim Höchststand für den Betrachtungszeitraum aus dem Vorjahr. Auf die alten Länder entfielen gut 3.100 (95,3%) Absolventen. Durch die neuen Länder wurden gut 150 (4,7%) Einstellungen vorgenommen.

Im Vergleich der Einstellungs- zu den Absolventenzahlen waren letztere in den vergangenen 11 Jahren meist höher, obgleich in den Jahren 2001 und 2002 im Bundesgebiet die Zahl der Einstellungen überwog. Dies war in den Jahren 1997 bis 2000 nur in den neuen Ländern der Fall, angesichts des insgesamt geringen Einstellungsvolumens dieser jedoch für das Bundesergebnis nicht Ausschlag gebend.

Tabelle 2.2.4.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehramter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.830	1.176	654	2.031	1.090	941	111,0	92,7	143,9
1993	1.836	1.344	492	1.795	1.366	429	97,8	101,6	87,2
1994	2.683	2.124	559	2.533	2.054	479	94,4	96,7	85,7
1995	2.626	2.269	357	2.882	2.602	280	109,7	114,7	78,4
1996	3.595	3.422	173	3.169	3.021	148	88,2	88,3	85,5
1997	3.485	3.378	107	3.303	3.181	122	94,8	94,2	114,0
1998	3.418	3.340	78	3.157	3.065	92	92,4	91,8	117,9
1999	3.267	3.211	56	3.143	3.048	95	96,2	94,9	169,6
2000	3.343	3.301	42	2.936	2.867	69	87,8	86,9	164,3
2001	3.221	3.042	179	3.319	3.171	148	103,0	104,2	82,7
2002	3.051	2.924	127	3.285	3.131	154	107,7	107,1	121,3

2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug im Jahr 2002 knapp 7.600. Das waren fast 2.500 (24,7%) weniger als der Höchststand von 10.000 im Jahr 1998. Mit 6.900 (90,1%) schloss das Gros der Absolventen sein Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern setzte sich der Abwärtstrend von über 1.600 in den Jahren 1994 und 1995, der in den Jahren 2000 und 2001 unterbrochen war, mit nunmehr 690 Absolventen langsam fort.

Auch die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium zeigte in den letzten Jahren eine sinkende Tendenz, die sich jedoch im aktuellen Jahr umkehrte. Bundesweit traten 2002 mit 7.100 immerhin knapp 300 (4,1%) Referendare mehr ihren Dienst neu an als 2001. In den alten Ländern haben 2002 mit 6.400 Referendaren 4,6% mehr angefangen als im Vorjahr, in den neuen Ländern schwankt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst seit 1992 kräftig zwischen 750 und gut 1.300, wobei sie in den letzten drei Jahren jeweils zwischen 800 und 900 lag.

Tabelle 2.2.5.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	5.117	3.702	1.415	4.773	3.675	1.098	93,3	99,3	77,6
1993	5.088	3.662	1.426	4.860	4.056	804	95,5	110,8	56,4
1994	6.083	4.440	1.643	5.301	4.019	1.282	87,1	90,5	78,0
1995	5.922	4.295	1.627	6.667	5.321	1.346	112,6	123,9	82,7
1996	8.597	7.553	1.044	7.043	6.245	798	81,9	82,7	76,4
1997	9.110	8.138	972	7.785	6.516	1.269	85,5	80,1	130,6
1998	10.030	9.241	789	8.299	7.538	761	82,7	81,6	96,5
1999	8.894	8.192	702	8.387	7.087	1.300	94,3	86,5	185,2
2000	8.285	7.538	747	7.261	6.407	854	87,6	85,0	114,3
2001	7.811	6.995	816	6.910	6.096	814	88,5	87,1	99,8
2002	7.552	6.865	687	7.196	6.376	820	95,3	92,9	119,4

Verglichen mit der Zahl der Absolventen lag die der Einstellungen seit 1992 mit Ausnahme von 1995 immer niedriger, was während der letzten fünf Jahre größtenteils auf die alten Länder zurückzuführen ist, wo die Zahl der angehenden Referendare jährlich nur 80% bis 93% der Zahl der einschlägigen Hochschulabsolventen betrug. In den neuen Ländern übertrifft dagegen seit 1997 insgesamt die Zahl der Einstellungen in den

Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium die der erfolgreichen Studienabsolventen.

2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen²⁰ lag von 1996 bis 2001 in Deutschland bei leicht rückläufiger Tendenz zwischen knapp 1.800 und 1.900, in 2002 ging sie auf gut 1.600 zurück. 1.500 (92,7%) der Absolventen haben ihr Studium in den alten Ländern abgeschlossen, 120 in den neuen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen betrug in Deutschland 2002 knapp 2.500 und damit 270 (12,2%) mehr als im Vorjahr. Davon entfielen gut 2.200 (90,0%) auf die alten und 250 (10,0%) auf die neuen Länder.

Tabelle 2.2.6.1 Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.054	940	114	1.547	1.464	83	146,8	155,7	72,8
1993	933	848	85	1.794	1.706	88	192,3	201,2	103,5
1994	1.418	1.300	118	2.093	1.864	229	147,6	143,4	194,1
1995	1.128	1.017	111	2.146	1.974	172	190,2	194,1	155,0
1996	1.903	1.773	130	2.184	2.026	158	114,8	114,3	121,5
1997	1.871	1.808	63	2.265	2.133	132	121,1	118,0	209,5
1998	1.787	1.701	86	2.346	2.218	128	131,3	130,4	148,8
1999	1.815	1.747	68	2.037	1.887	150	112,2	108,0	220,6
2000	1.767	1.654	113	1.951	1.724	227	110,4	104,2	200,9
2001	1.772	1.659	113	2.195	1.912	283	123,9	115,3	250,4
2002	1.617	1.500	117	2.462	2.215	247	152,3	147,7	211,1

Für einschlägige Hochschulabsolventen waren die Aussichten auf eine Stelle als Referendar für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen in Deutschland ausgezeichnet, werden doch seit 11 Jahren ausnahmslos in den alten wie in den neuen Ländern mehr Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgenommen als Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung (einschließlich Diplom-Handelslehrer) zu verzeichnen sind.

²⁰ Einschließlich Diplomhandelslehrer.

2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter

Tabelle 2.2.7.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.091	989	102	885	855	30	81,1	86,5	29,4
1993	1.124	998	126	1.136	1.050	86	101,1	105,2	68,3
1994	1.311	1.146	165	1.119	1.007	112	85,4	87,9	67,9
1995	1.397	1.228	169	1.615	1.485	130	115,6	120,9	76,9
1996	1.836	1.714	122	1.626	1.560	66	88,6	91,0	54,1
1997	2.262	2.070	192	2.166	2.061	105	95,8	99,6	54,7
1998	2.398	2.239	159	1.994	1.893	101	83,2	84,5	63,5
1999	2.810	2.615	195	2.410	2.144	266	85,8	82,0	136,4
2000	2.584	2.410	174	2.354	2.147	207	91,1	89,1	119,0
2001	2.770	2.412	358	2.541	2.218	323	91,7	92,0	90,2
2002	2.650	2.357	293	2.590	2.404	186	97,7	102,0	63,5

Im Jahr 2002 schlossen knapp 2.700 Absolventen ihr Studium mit der ersten Lehramtsprüfung für die sonderpädagogischen Lehrämter ab. Ihre Zahl pendelt seit 1999 zwischen 2.600 und 2.800, hat sich bei längerfristiger Betrachtung jedoch gegenüber 1992 an kontinuierlich erhöht und insgesamt mehr als verdoppelt. Mit knapp 2.400 (88,9%) schlossen die meisten von ihnen ihr Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern betrug ihre Zahl 290 und lag damit höher als im Durchschnitt des Betrachtungszeitraums.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter betrug 2002 in Deutschland knapp 2.600. Dies ist der Höchstwert für die letzten 11 Jahre, was allerdings - betrachtet man alte und neue Länder getrennt - nur auf die 2.400 (92,8%) Einstellungen in den Vorbereitungsdienst in den alten Ländern zutrifft. In den neuen Ländern hat sich ihre Zahl von 320 im Vorjahr auf 190 reduziert.

Gemessen an den Absolventenzahlen fielen die Einstellungszahlen seit 1992 mit Ausnahme von 1993 und 1995 bundesweit immer niedriger aus, im letzten Jahr waren beide Werte auf Bundesebene fast ausgeglichen.

2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Ein Vorbereitungsdienst für angehende Fachlehrer wird ausschließlich in den alten Ländern angeboten. Hier wurde er 2002 von 600 Personen absolviert. Dies waren 60 (10,9%) mehr als im Vorjahr. Unter anderem wegen der in den letzten Jahren zunehmenden Schwierigkeiten in den Ländern, Lehrerstellen für bestimmte Fächer in ausrei-

chendem Maße mit Lehrkräften mit erster und zweiter Lehramtsprüfung zu besetzen, hat die Zahl der Fachlehrer auch im Vorbereitungsdienst ständig zugenommen.

Tabelle 2.2.8.1 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	383	383	0	92	92	0
1993	261	261	0	91	91	0
1994	371	371	0	120	120	0
1995	260	260	0	148	148	0
1996	435	435	0	150	150	0
1997	445	445	0	113	113	0
1998	462	462	0	118	118	0
1999	423	423	0	180	180	0
2000	409	409	0	194	194	0
2001	543	543	0	365	365	0
2002	602	602	0	276	276	0

Im Jahr 2002 traten 280 angehende Lehrer für Fachpraxis ihren Vorbereitungsdienst an. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr zwar einen deutlichen Rückgang von 90 (24,4%), stellt über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg jedoch einen sehr hohen Wert dar.

3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte

Für die im vorliegenden Kapitel verwendeten Begriffe sind folgende Abgrenzungen maßgebend:

- Unter den Begriff „Lehrer“ ordnet die Bundesanstalt für Arbeit Personen mit abgeschlossener Hochschul- und Fachhochschulausbildung im Bereich Lehrer ein.
- Als „arbeitslos“ gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die beim Arbeitsamt als Arbeit suchend gemeldet sind.
- Bei den registrierten arbeitslosen Lehrkräften sind nur die **voll ausgebildeten Lehrkräfte** berücksichtigt.
- Als „voll ausgebildet“ gelten Lehrkräfte, die die 2. Phase der Lehrerausbildung abgeschlossen haben.

Im September 2001²¹ waren bei den Arbeitsämtern 17.100 Lehrkräfte arbeitslos gemeldet.²² Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um knapp 2.000 (10,3%) und markiert den niedrigsten Stand seit 1995. Allerdings war die Zahl der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in der ersten Hälfte der neunziger Jahre insgesamt wesentlich geringer. Zu dieser Zeit bewegte sie sich nur zwischen 13.200 und 14.900.

Der größte Teil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte entfiel mit 8.700 (50,7%) im Jahr 2001 auf die Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen. Angesichts der Tatsache, dass

²¹ Stichtag der Strukturanalyse durch die Bundesanstalt für Arbeit.

²² Die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte stehen nicht nach Lehrämtern sondern nur in der Differenzierung nach Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, berufliche Schulen und der Fächersammlung musische Fächer/Sport zur Verfügung. Hierdurch wird eine Bezugnahme oder ein Vergleich mit den übrigen in dieser und in den anderen statistischen Veröffentlichungen der KMK enthaltenen Daten unmöglich. Durch die Mischung der Kategorisierung einerseits nach Schularten und andererseits nach Fächern schließen sich die Kategorien nicht gegenseitig aus. Wie viele der in der Rubrik musische Fächer/Sport arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden. Unter statistischen Gesichtspunkten wäre es – solange keine Differenzierung nach dem eigentlich interessierenden Merkmal der Lehrämter erfolgen kann – folglich geboten, auch diese Lehrkräfte – sofern sie über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen – den jeweiligen Schularten zuzuordnen und eine gesonderte Ausweisung nach Fächern oder Fächergruppen vorzunehmen. Praktisch bedeutet dies für die vorliegenden Daten, dass in den Angaben zu den arbeitslos gemeldeten Lehrern nach Schularten die Lehrkräfte für die musischen Fächer und Sport nicht enthalten sind und folglich systematisch zu niedrig liegen. Zudem sei hinzugefügt, dass es sich bei den Angaben insgesamt um die beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte handelt. Lehrkräfte, die noch keine Beschäftigung im Schuldienst gefunden haben, daher übergangsweise anderen Erwerbstätigkeiten nachgehen und sich dennoch weiter für den Schuldienst bewerben sind ebenso wenig enthalten, wie Lehrkräfte, die ihre vergeblichen Bemühungen um eine Beschäftigung endgültig aufgegeben haben und anderweitig berufstätig sind.

in diesen Schularten zusammen auch gut die Hälfte aller hauptberuflichen Lehrkräfte in Deutschland beschäftigt sind, drückt dieser Wert keinen erhöhten Anteil dieser Schularten an den arbeitslos gemeldeten Lehrkräften aus. Das gleiche gilt ebenso für die 2.900 arbeitslos gemeldeten Gymnasiallehrkräfte, deren Anteil mit 17,0% etwa dem Beschäftigungsanteil der hauptberuflichen Gymnasiallehrerinnen und -lehrer an allen Lehrerinnen und Lehrern entspricht. Allerdings hat sich ihr Anteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften seit 1992 mehr als halbiert und ist weiterhin rückläufig. Reichlich verdoppelt hat sich dafür der Anteil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte für die beruflichen Schulen. Mit einer Zahl von 1.900 stellten sie zuletzt 11,2% aller arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte.

Tabelle 3.1 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1992 bis 2000

Jahr	Insgesamt	davon nach Schularten/Fächern			
		Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1992	13.200	6.584	4.652	708	1.256
1993	14.920	7.376	5.269	846	1.429
1994	13.997	6.901	4.834	884	1.378
1995	14.040	7.154	4.489	888	1.509
1996	20.354	11.477	5.352	1.481	2.044
1997	24.783	14.362	6.294	1.730	2.397
1998	25.457	14.472	4.831	2.765	3.389
1999	24.473	13.754	4.496	2.617	3.606
2000	19.115	9.824	3.508	2.276	3.507
2001	17.144	8.695	2.910	1.913	3.626
in %					
1992	100,0	49,9	35,2	5,4	9,5
1993	100,0	49,4	35,3	5,7	9,6
1994	100,0	49,3	34,5	6,3	9,8
1995	100,0	51,0	32,0	6,3	10,7
1996	100,0	56,4	26,3	7,3	10,0
1997	100,0	58,0	25,4	7,0	9,7
1998	100,0	56,8	19,0	10,9	13,3
1999	100,0	56,2	18,4	10,7	14,7
2000	100,0	51,4	18,4	11,9	18,3
2001	100,0	50,7	17,0	11,2	21,2
1992 = 100					
1992	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	113,0	112,0	113,3	119,5	113,8
1994	106,0	104,8	103,9	124,9	109,7
1995	106,4	108,7	96,5	125,4	120,1
1996	154,2	174,3	115,0	209,2	162,7
1997	187,8	218,1	135,3	244,4	190,8
1998	192,9	219,8	103,8	390,5	269,8
1999	185,4	208,9	96,6	369,6	287,1
2000	144,8	149,2	75,4	321,5	279,2
2001	129,9	132,1	62,6	270,2	288,7

3.600 Lehrkräfte haben im Jahr 2001 bei den Arbeitsämtern angegeben, voll ausgebildete Lehrer für die musischen Fächer bzw. Sport zu sein. Ihr Anteil hat sich seit 1992 von 9,5% auf 21,2% mehr als verdoppelt. Wie viele dieser arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden.²³

Tabelle 3.2 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1992 bis 2000

Jahr	Insgesamt	davon nach der Dauer der Arbeitslosigkeit			
		unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	12 Monate und länger
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1992	13.200	4.983	2.508	2.446	3.263
1993	14.920	5.730	2.566	2.873	3.751
1994	13.997	4.921	2.127	2.643	4.306
1995	14.040	5.284	2.064	2.392	4.300
1996	20.354	7.954	3.303	3.916	5.181
1997	24.783	10.320	3.401	4.934	6.128
1998	25.457	11.438	3.168	4.194	6.657
1999	24.473	9.822	3.753	3.865	7.033
2000	19.115	8.171	2.216	2.685	6.043
2001	17.144	6.925	2.254	2.659	5.306
in %					
1992	100,0	37,8	19,0	18,5	24,7
1993	100,0	38,4	17,2	19,3	25,1
1994	100,0	35,2	15,2	18,9	30,8
1995	100,0	37,6	14,7	17,0	30,6
1996	100,0	39,1	16,2	19,2	25,5
1997	100,0	41,6	13,7	19,9	24,7
1998	100,0	44,9	12,4	16,5	26,1
1999	100,0	40,1	15,3	15,8	28,7
2000	100,0	42,7	11,6	14,0	31,6
2001	100,0	40,4	13,1	15,5	30,9
1992 = 100					
1992	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	113,0	115,0	102,3	117,5	115,0
1994	106,0	98,8	84,8	108,1	132,0
1995	106,4	106,0	82,3	97,8	131,8
1996	154,2	159,6	131,7	160,1	158,8
1997	187,8	207,1	135,6	201,7	187,8
1998	192,9	229,5	126,3	171,5	204,0
1999	185,4	197,1	149,6	158,0	215,5
2000	144,8	164,0	88,4	109,8	185,2
2001	129,9	139,0	89,9	108,7	162,6

²³ Vgl. Fußnote 22.

Von den 19.100 arbeitslos gemeldeten Lehrkräften waren im September 2001 reichlich 6.900 seit weniger als drei Monaten arbeitslos, knapp 2.300 haben angegeben, zwischen drei und sechs Monaten arbeitslos zu sein, 2.700 waren seit sechs bis zwölf Monaten ohne Erwerbsarbeit und für 5.300 dauerte der Zustand der Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr und länger an. Der hohe Anteil derer, die erst seit drei Monaten oder weniger arbeitslos gemeldet waren, kann teilweise dadurch erklärt werden, dass die Strukturauswertung der Bundesanstalt für Arbeit jährlich im September, also kurz nach dem Schuljahreswechsel erfolgt. Folglich fallen alle die Lehrkräfte, deren Verträge zum Ende des vorigen Schuljahres ausgelaufen sind und die noch keinen Anschlussvertrag haben, unter diese Kategorie.

Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland

Lehramt		Lehramtsbezeichnungen	Vorhanden in den Ländern
1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	– Lehramt an Grundschulen – Lehramt für die Primarstufe	BY, HE, SN, ST, TH NW
2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	– Lehramt der Primarstufe und für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 9) – Lehramt an Grund- und Hauptschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Grundschule) – Amt des Lehrers – Lehramt für Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemein bildenden Schulen – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogene Schwerpunkte: a) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Primarstufe (mit Sekundarstufe I) – einschl. Typ 6 - b) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Sekundarstufe I (mit Primarstufe) – einschl. Typ 6 - – Lehramt an der Grund- und Mittelschule (Erste Phase), an Volks- und Realschulen (Zweite Phase) – Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer	SL BW, MV, RP NI BE BB HB HH SH
3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	– Lehramt an Realschulen – Lehramt an Hauptschulen – Amt des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern – Lehramt für die Sekundarstufe I – Lehramt an Haupt- und Realschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Haupt- und Realschule) – Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Mittelschulen – Lehramt an Haupt- und Realschulen an Sekundarschulen – Laufbahn der Realschullehrer – Lehramt an Regelschulen	BW, BY, RP BY BE NW HE, MV NI SL SL SN ST SH TH
4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	– Lehramt an Gymnasien – Amt des Studienrats (allgemein bildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogener Schwerpunkt Sekundarstufe II – Lehramt für die Sekundarstufe II – Lehramt an der Oberstufe - allgemein bildende Schulen- (erste Phase), an Gymnasien (Zweite Phase) – Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Laufbahn der Studienräte an Gymnasien	BW, BY, BB, HE, MV, NI, RP, SN, ST, TH BE NW HH SL SH
5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	– Lehramt an beruflichen Schulen – Amt des Studienrats (berufsbildend) – Lehramt für die Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an der Oberstufe - berufliche Schulen - (Erste Phase), an berufsbildenden Schulen (Zweite Phase) – Lehramt an berufsbildenden Schulen – Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen	BW, BY, BB, HE, MV, SL BE NW HB HH NI, RP, SN, ST, TH SH
6	Sonderpädagogische Lehrämter	– Lehramt an Sonderschulen ¹⁾ – Amt des Lehrers an Sonderschulen – Lehramt für Sonderpädagogik – Lehramt an Förderschulen – Laufbahn der Sonderschullehrer	BW, BY, HH, HE, NI, RP, ST BE BB, MV, NW, SL SN, TH SH (für HB vgl. Typ 2)
7	Fachlehrer	– Fachlehrer	BW, BY, HE, SH

¹⁾ HH: Erste Phase; zweite Phase: Lehramt an Volks- und Realschulen (mit Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachrichtungen).

Tabellenanhang

1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	1*
1.1	Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2002	1*
1.2	Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2002	2*
1.3	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1992 bis 2002	3*
1.4	Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2002	4*
1.5	Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2002	5*
1.6	Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten nach Ländern 1997 bis 2002	6*
2	Ausbildung von Lehrkräften	7*
2.1	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2001	7*
2.2	Verteilung der Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2001	8*
2.3	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern und Ländern 2001	9*
2.4	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2002	10*
2.5	Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1992 bis 2002	11*
2.6	Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2002	12*
3	Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte	13*
3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach Schularten bzw. Fächern	13*
3.2	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach Schularten bzw. Fächern	14*
3.3	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	15*
3.4	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	16*

Tabellenwerk

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.1 Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2002

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Beruf. Schulen, Sekundarbereich II (beruf. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1992	1.620	3.785	1.676	3.108	1.608	1.598	455	80	-	13.930
1993	1.454	4.551	2.019	3.230	1.418	1.353	328	208	-	14.561
1994	2.069	3.357	3.050	3.313	1.637	1.100	321	23	-	14.870
1995	2.519	2.501	2.340	3.647	1.785	1.101	279	233	-	14.405
1996	2.744	2.624	2.465	3.488	1.880	1.216	343	128	-	14.888
1997	1.403	2.103	2.387	3.276	1.722	1.530	298	185	-	12.904
1998	2.026	2.926	2.830	4.229	2.253	1.515	415	296	-	16.490
1999	2.255	3.858	3.531	5.751	2.385	1.537	510	523	-	20.350
2000	3.794	5.218	5.198	8.165	3.023	2.292	932	487	-	29.109
2001	4.011	5.169	5.594	8.944	2.640	2.182	548	651	845	30.584
2002	3.072	4.476	4.541	8.015	2.200	2.313	494	610	1.142	26.863
Länder 2002										
BW	-	1.729	680	1.504	345	190	215	121	207	4.991
BY	1.277	-	1.120	1.418	239	233	161	60	69	4.577
BE	-	66	73	229	80	45	1	12	62	568
BB	38	10	28	24	23	18	-	-	-	141
HB	44	2	75	44	38	33	-	3	5	244
HH	-	114	-	130	54	26	9	2	16	351
HE	448	-	443	724	181	252	-	54	-	2.102
MV	1	4	11	57	17	7	23	10	5	135
NI	-	1.571	484	685	361	409	-	139	67	3.716
NW	1.111	-	990	2.130	442	743	4	106	550	6.076
RP	-	559	223	399	156	148	-	37	45	1.567
SL	-	68	61	135	65	19	-	-	4	352
SN	107	-	43	84	24	80	-	-	59	397
ST	46	-	39	84	22	36	32	22	24	305
SH	-	353	207	306	132	65	18	-	5	1.086
TH	-	-	64	62	21	9	31	44	24	255

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.2 Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2002

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1992	11,6	27,2	12,0	22,3	11,5	11,5	3,3	0,6	-	100,0
1993	10,0	31,3	13,9	22,2	9,7	9,3	2,3	1,4	-	100,0
1994	13,9	22,6	20,5	22,3	11,0	7,4	2,2	0,2	-	100,0
1995	17,5	17,4	16,2	25,3	12,4	7,6	1,9	1,6	-	100,0
1996	18,4	17,6	16,6	23,4	12,6	8,2	2,3	0,9	-	100,0
1997	10,9	16,3	18,5	25,4	13,3	11,9	2,3	1,4	-	100,0
1998	12,3	17,7	17,2	25,6	13,7	9,2	2,5	1,8	-	100,0
1999	11,1	19,0	17,4	28,3	11,7	7,6	2,5	2,6	-	100,0
2000	13,0	17,9	17,9	28,0	10,4	7,9	3,2	1,7	-	100,0
2001	13,1	16,9	18,3	29,2	8,6	7,1	1,8	2,1	2,8	100,0
2002	11,4	16,7	16,9	29,8	8,2	8,6	1,8	2,3	4,3	100,0
Länder 2002										
BW	-	34,6	13,6	30,1	6,9	3,8	4,3	2,4	4,1	100,0
BY	27,9	-	24,5	31,0	5,2	5,1	3,5	1,3	1,5	100,0
BE	-	11,6	12,9	40,3	14,1	7,9	0,2	2,1	10,9	100,0
BB	27,0	7,1	19,9	17,0	16,3	12,8	-	-	-	100,0
HB	18,0	0,8	30,7	18,0	15,6	13,5	-	1,2	2,0	100,0
HH	-	32,5	-	37,0	15,4	7,4	2,6	0,6	4,6	100,0
HE	21,3	-	21,1	34,4	8,6	12,0	-	2,6	-	100,0
MV	0,7	3,0	8,1	42,2	12,6	5,2	17,0	7,4	3,7	100,0
NI	-	42,3	13,0	18,4	9,7	11,0	-	3,7	1,8	100,0
NW	18,3	-	16,3	35,1	7,3	12,2	0,1	1,7	9,1	100,0
RP	-	35,7	14,2	25,5	10,0	9,4	-	2,4	2,9	100,0
SL	-	19,3	17,3	38,4	18,5	5,4	-	-	1,1	100,0
SN	27,0	-	10,8	21,2	6,0	20,2	-	-	14,9	100,0
ST	15,1	-	12,8	27,5	7,2	11,8	10,5	7,2	7,9	100,0
SH	-	32,5	19,1	28,2	12,2	6,0	1,7	-	0,5	100,0
TH	-	-	25,1	24,3	8,2	3,5	12,2	17,3	9,4	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 **Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst**
 1.3 **Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1992 bis 2002**

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufli. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufli. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	709	2.227	1.920	4.554	1.198	1.282	265	67	12.222
1993	445	2.904	2.035	3.716	987	956	251	139	11.433
1994	1.772	2.207	1.996	4.300	1.262	806	244	-	12.587
1995	2.816	3.059	2.196	4.295	1.564	1.102	242	-	15.274
1996	3.246	3.766	2.334	4.724	2.009	1.064	250	122	17.515
1997	5.052	3.663	2.967	6.070	2.142	1.656	317	96	21.963
1998	5.293	3.833	2.856	6.525	2.180	1.661	407	120	22.875
1999	4.165	3.610	2.948	6.976	2.112	2.020	389	112	22.332
2000	3.626	3.738	3.141	7.613	2.006	2.054	401	148	22.727
2001	3.362	3.944	2.880	7.034	1.837	1.983	355	188	21.583
2002	3.297	3.673	2.862	5.918	1.751	2.259	380	130	20.270
Länder 2002									
BW	-	1.435	531	1.040	282	284	215	43	3.830
BY	796	-	892	949	216	261	150	61	3.325
BE	-	98	39	153	33	33	-	-	356
BB	4	3	2	21	25	-	-	-	55
HB	54	-	45	65	41	5	-	-	210
HH	-	219	-	136	78	57	-	-	490
HE	525	-	183	510	200	178	-	-	1.596
MV	-	6	9	67	12	25	-	-	119
NI	-	1.089	256	424	291	242	-	-	2.302
NW	1.854	-	504	1.891	321	834	-	-	5.404
RP	-	473	155	187	74	156	1	26	1.072
SL	-	74	56	110	47	-	-	-	287
SN	17	-	14	62	19	30	-	-	142
ST	15	-	11	44	17	50	-	-	137
SH	-	276	147	197	76	88	14	-	798
TH	32	-	18	62	19	16	-	-	147

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.4 Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2002

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	5,8	18,2	15,7	37,3	9,8	10,5	2,2	0,5	100,0
1993	3,9	25,4	17,8	32,5	8,6	8,4	2,2	1,2	100,0
1994	14,1	17,5	15,9	34,2	10,0	6,4	1,9	-	100,0
1995	18,4	20,0	14,4	28,1	10,2	7,2	1,6	-	100,0
1996	18,5	21,5	13,3	27,0	11,5	6,1	1,4	0,7	100,0
1997	23,0	16,7	13,5	27,6	9,8	7,5	1,4	0,4	100,0
1998	23,1	16,8	12,5	28,5	9,5	7,3	1,8	0,5	100,0
1999	18,7	16,2	13,2	31,2	9,5	9,0	1,7	0,5	100,0
2000	16,0	16,4	13,8	33,5	8,8	9,0	1,8	0,7	100,0
2001	15,6	18,3	13,3	32,6	8,5	9,2	1,6	0,9	100,0
2002	16,3	18,1	14,1	29,2	8,6	11,1	1,9	0,6	100,0
Länder 2002									
BW	-	37,5	13,9	27,2	7,4	7,4	5,6	1,1	100,0
BY	23,9	-	26,8	28,5	6,5	7,8	4,5	1,8	100,0
BE	-	27,5	11,0	43,0	9,3	9,3	-	-	100,0
BB	7,3	5,5	3,6	38,2	45,5	-	-	-	100,0
HB	25,7	-	21,4	31,0	19,5	2,4	-	-	100,0
HH	-	44,7	-	27,8	15,9	11,6	-	-	100,0
HE	32,9	-	11,5	32,0	12,5	11,2	-	-	100,0
MV	-	5,0	7,6	56,3	10,1	21,0	-	-	100,0
NI	-	47,3	11,1	18,4	12,6	10,5	-	-	100,0
NW	34,3	-	9,3	35,0	5,9	15,4	-	-	100,0
RP	-	44,1	14,5	17,4	6,9	14,6	0,1	2,4	100,0
SL	-	25,8	19,5	38,3	16,4	-	-	-	100,0
SN	12,0	-	9,9	43,7	13,4	21,1	-	-	100,0
ST	10,9	-	8,0	32,1	12,4	36,5	-	-	100,0
SH	-	34,6	18,4	24,7	9,5	11,0	1,8	-	100,0
TH	21,8	-	12,2	42,2	12,9	10,9	-	-	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.5 Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2002

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1992	1.918	2.132	160	191	48	617	1.471	355	1.466	4.167	424	108	111	26	357	379	13.930
1993	2.166	2.397	238	82	27	695	1.305	169	1.747	4.071	833	117	172	127	344	71	14.561
1994	1.846	2.360	272	129	45	726	1.190	258	2.047	3.739	934	252	458	281	197	136	14.870
1995	1.754	2.776	428	250	80	568	737	250	647	3.871	1.056	223	850	366	441	108	14.405
1996	1.954	2.692	129	121	29	513	1.085	181	637	4.963	897	158	552	183	614	180	14.888
1997	1.670	1.863	83	110	27	287	871	153	1.133	4.167	976	163	251	217	661	272	12.904
1998	2.300	2.610	321	421	34	179	1.265	159	1.883	3.849	1.554	268	239	222	672	514	16.490
1999	2.956	3.139	519	361	123	411	2.635	178	3.503	3.557	1.127	301	168	287	536	549	20.350
2000	5.219	3.867	714	300	126	395	2.900	170	3.389	7.665	1.915	391	399	391	921	347	29.109
2001	4.879	4.836	1.189	455	215	929	2.907	183	3.115	7.547	1.784	385	422	345	1.339	226	30.756
2002	4.991	4.577	568	141	244	351	2.102	135	3.716	6.076	1.567	352	397	305	1.086	255	26.863
	Einstellungen in % des Lehrbestandes an öffentlichen Schulen																
1992	2,1	2,4	0,5	0,6	0,7	4,1	3,2	1,8	2,1	2,8	1,4	1,3	0,2	0,1	1,5	1,3	1,9
1993	2,4	2,7	0,7	0,3	0,4	4,5	2,8	0,8	2,5	2,7	2,7	1,4	0,4	0,4	1,5	0,2	2,0
1994	2,0	2,7	0,8	0,4	0,6	4,7	2,5	1,3	2,8	2,5	3,0	3,1	1,0	0,9	0,8	0,5	2,1
1995	1,9	3,1	1,2	0,9	1,2	3,6	1,5	1,2	0,9	2,6	3,3	2,7	1,9	1,2	1,9	0,4	2,0
1996	2,1	3,0	0,4	0,4	0,4	3,3	2,2	0,9	0,9	3,2	2,8	1,9	1,2	0,6	2,6	0,6	2,0
1997	1,8	2,1	0,2	0,4	0,4	1,8	1,8	0,7	1,6	2,7	3,0	2,0	0,6	0,7	2,8	1,0	1,8
1998	2,4	2,9	1,0	1,5	0,5	1,1	2,6	0,8	2,7	2,5	4,0	3,3	0,6	0,8	2,8	1,9	2,3
1999	3,1	3,5	1,6	1,3	1,9	2,6	5,4	1,0	4,9	2,3	3,4	3,7	0,4	1,0	2,3	2,0	2,8
2000	5,3	4,2	2,2	1,1	1,9	2,5	5,9	1,0	4,7	4,9	5,6	4,7	1,0	1,4	3,8	1,3	4,0
2001	4,9	5,3	3,7	1,7	3,3	5,9	5,9	1,0	4,3	4,8	5,3	4,7	1,0	1,3	5,6	0,8	4,2
2002																	
	Eingestellte Bewerber in % der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes desselben Jahres																
1992	133,2	121,2	33,3	.	22,2	177,8	332,1	.	126,1	91,1	105,7	66,3	29,4	50,0	93,5	.	110,2
1993	140,4	120,2	36,0	55,8	24,8	197,4	157,0	768,2	143,0	151,8	234,6	72,7	119,4	36,6	83,7	22,8	128,9
1994	100,5	104,6	41,6	80,6	23,8	177,9	112,7	109,3	161,9	152,5	194,2	164,7	63,1	55,0	58,3	45,5	114,2
1995	66,9	99,9	52,6	134,4	56,7	149,9	65,9	104,2	46,0	137,7	158,8	172,9	126,3	92,0	82,9	28,4	94,3
1996	59,3	77,9	41,3	48,8	14,1	123,3	88,1	52,3	32,2	145,2	93,7	81,9	322,8	38,0	112,5	70,0	85,0
1997	46,1	47,3	14,2	39,9	16,5	83,9	57,0	69,2	60,0	70,7	87,9	37,9	37,9	51,9	92,2	80,5	58,8
1998	57,5	69,1	49,2	222,8	47,9	31,4	91,5	134,7	89,9	54,4	179,4	165,4	54,6	50,6	84,2	208,9	72,1
1999	87,7	80,5	120,1	204,0	118,3	85,8	166,4	80,9	163,3	52,1	93,3	160,1	37,0	107,9	73,2	229,7	91,1
2000	121,7	99,5	89,3	227,3	87,5	84,8	182,2	92,9	179,6	114,9	186,6	158,9	129,1	195,5	123,0	236,1	128,1
2001	113,2	130,1	259,6	289,8	73,9	170,8	176,2	114,4	156,1	129,7	187,6	171,9	149,1	210,4	178,8	203,6	142,5
2002	130,3	137,7	159,6	256,4	116,2	71,6	131,7	113,4	161,4	112,4	146,2	122,6	279,6	222,6	136,1	173,5	132,5

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
1.6 Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten¹⁾ nach Ländern 1997 bis 2002

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1997	1.293	1.635	55	103	21	215	755	126	819	3.868	767	134	234	200	537	222	10.984
1998	1.830	2.372	254	386	27	134	1.050	132	1.376	3.668	1.232	207	236	211	551	386	14.052
1999	2.306	2.820	438	324	97	313	2.451	141	2.615	3.361	861	236	168	272	474	388	17.265
2000	4.107	3.430	709	270	112	320	2.697	158	2.792	6.694	1.474	312	361	350	815	299	24.900
2001	3.729	4.728	1.172	425	190	807	2.626	182	2.865	6.718	1.481	348	377	309	1.178	194	27.329
2002	4.151	4.472	504	122	199	290	1.825	133	3.676	5.774	1.384	329	334	271	934	220	24.617
	Einstellungen in % des Lehrerbestandes (Vollzeitlehrer-Einheiten) an öffentlichen Schulen																
1997	1,5	1,9	0,2	0,4	0,4	1,5	1,7	0,7	1,3	2,8	2,5	1,8	0,6	0,7	2,5	0,9	1,6
1998	2,1	2,7	0,8	1,4	0,5	0,9	2,4	0,7	2,2	2,7	4,1	2,7	0,6	0,8	2,6	1,5	2,1
1999	2,7	3,2	1,4	1,3	1,8	2,2	5,4	0,8	4,1	2,4	2,8	3,1	0,4	1,1	2,2	1,6	2,6
2000	4,6	3,8	2,3	1,1	2,1	2,2	5,9	1,0	4,4	4,7	4,8	4,0	0,9	1,5	3,8	1,3	3,7
2001	4,4	5,3	3,9	1,7	3,5	5,6	5,7	1,1	4,5	4,7	4,7	4,5	1,0	1,3	5,5	0,8	4,1
2002²⁾																	
	Einstellungen (Vollzeitlehrer-Einheiten) in % der eingestellten Bewerber (durchschnittlicher Beschäftigungsumfang)																
1997	77,4	87,8	66,3	93,6	77,8	74,9	86,7	82,4	72,3	92,8	78,6	82,2	93,2	92,2	81,2	81,6	85,1
1998	79,6	90,9	79,1	91,7	79,4	74,9	83,0	83,0	73,1	95,3	79,3	77,2	98,7	95,0	82,0	75,1	85,2
1999	78,0	89,8	84,4	89,8	78,9	76,2	93,0	79,2	74,7	94,5	76,4	78,4	100,0	94,8	88,4	70,7	84,8
2000	78,7	88,7	99,3	90,0	88,9	81,0	93,0	92,9	82,4	87,3	77,0	79,8	90,5	89,5	88,5	86,2	85,5
2001	79,5	97,8	98,6	93,4	88,4	86,9	90,3	99,5	92,0	89,0	81,3	90,4	89,3	89,6	88,0	85,8	89,2
2002	83,2	97,7	88,7	86,5	81,6	82,5	86,8	98,5	98,9	95,0	88,3	93,5	84,2	88,8	86,0	86,1	91,6

1) Vollzeitlehrer als Personen und auf der Basis der Pflichtstunden in Vollzeitlehrer-Einheiten umgerechnete teilzeitbeschäftigte Lehrer. 2) Bezogen auf den Lehrerbestand 2000.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2001

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	3.408	2.279	7.100	1.605	1.289	232	15.913
1986	.	3.638	2.041	6.777	1.604	1.154	166	15.380
1987	.	5.464	2.591	9.081	2.010	1.514	295	20.955
1988	.	6.951	2.216	10.488	2.290	1.495	131	23.571
1989	.	9.300	3.600	14.100	2.900	2.100	.	32.000
1990	.	15.080	5.289	17.239	3.531	2.171	63	43.373
1991	.	12.759	4.870	18.034	3.282	2.351	195	41.491
1992	.	12.913	5.127	17.367	3.483	3.095	195	42.180
1993	5.518	5.991	6.676	17.339	3.653	3.876	164	43.217
1994	5.940	6.247	7.218	17.040	3.488	4.106	171	44.210
1995	5.912	6.634	6.663	16.511	3.054	3.958	98	42.830
1996	6.871	4.359	6.792	16.801	3.318	4.172	94	42.407
1997	6.115	4.208	6.231	15.883	2.830	3.373	273	38.913
1998	4.370	4.912	4.771	14.709	2.752	3.190	70	34.774
1999	4.469	5.256	5.059	13.749	2.779	3.362	268	34.942
2000	4.165	6.390	5.365	13.943	2.907	2.939	40	35.749
2001	5.285	8.011	7.301	18.881	3.181	3.062	48	45.769

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.2 Verteilung der Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2001

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	21,4	14,3	44,6	10,1	8,1	1,5	100,0
1986	.	23,7	13,3	44,1	10,4	7,5	1,1	100,0
1987	.	26,1	12,4	43,3	9,6	7,2	1,4	100,0
1988	.	29,5	9,4	44,5	9,7	6,3	0,6	100,0
1989	.	29,1	11,3	44,1	9,1	6,6	.	100,0
1990	.	34,8	12,2	39,7	8,1	5,0	0,1	100,0
1991	.	30,8	11,7	43,5	7,9	5,7	0,5	100,0
1992	.	30,6	12,2	41,2	8,3	7,3	0,5	100,0
1993	12,8	13,9	15,4	40,1	8,5	9,0	0,4	100,0
1994	13,4	14,1	16,3	38,5	7,9	9,3	0,4	100,0
1995	13,8	15,5	15,6	38,6	7,1	9,2	0,2	100,0
1996	16,2	10,3	16,0	39,6	7,8	9,8	0,2	100,0
1997	15,7	10,8	16,0	40,8	7,3	8,7	0,7	100,0
1998	12,6	14,1	13,7	42,3	7,9	9,2	0,2	100,0
1999	12,8	15,0	14,5	39,3	8,0	9,6	0,8	100,0
2000	11,7	17,9	15,0	39,0	8,1	8,2	0,1	100,0
2001	11,5	17,5	16,0	41,3	7,0	6,7	0,1	100,0

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.3 Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern und Ländern 2001

Land	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ²⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter ³⁾	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
BW	-	2.747	1.651	2.735	451	432	-	8.016
BY	1.256	-	1.493	2.469	485	343	-	6.046
BE	-	428	346	889	251	174	-	2.088
BB	-	259	-	378	-	-	-	637
HB	-	274	-	337	60	48	-	719
HH	-	325	-	338	152	131	-	946
HE	1.427	-	636	1.633	107	294	-	4.097
MV	-	109	48	382	1	74	-	614
NI	-	2.555	-	1.279	542	229	-	4.605
NW	1.927	-	1.950	5.125	621	786	-	10.409
RP	-	989	489	862	113	227	-	2.680
SL	4	-	24	239	52	-	-	319
SN	327	-	203	982	127	210	-	1.849
ST	84	-	36	319	69	50	-	558
SH	-	325	354	424	28	64	48	1.243
TH	260	-	71	490	122	-	-	943
Alte Länder⁴⁾	4.614	7.215	6.597	15.441	2.611	2.554	48	39.080
Neue Länder⁵⁾	671	796	704	3.440	570	508	-	6.689
Deutschland	5.285	8.011	7.301	18.881	3.181	3.062	48	45.769

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Einschließlich Diplomhandelslehrern.-

3) Bremen: Die Festlegung auf eine Lehramtsstufe ist erst zum 4. Semester zwingend vorgeschrieben.- 4) Ohne Berlin.- 5) Einschließlich Berlin.

2 **Ausbildung von Lehrkräften**
 2.4 **Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2002**

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufli. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufli. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	597	3.884	2.031	4.773	1.547	885	383	92	14.192
1993	981	4.726	1.795	4.860	1.794	1.136	261	91	15.644
1994	3.648	3.716	2.533	5.301	2.093	1.119	371	120	18.901
1995	5.096	4.019	2.882	6.667	2.146	1.615	260	148	22.833
1996	4.702	4.001	3.169	7.043	2.184	1.626	435	150	23.310
1997	4.313	4.356	3.303	7.785	2.265	2.166	445	113	24.746
1998	4.035	3.358	3.157	8.299	2.346	1.994	462	118	23.769
1999	3.769	4.023	3.143	8.387	2.037	2.410	423	180	24.372
2000	3.629	3.874	2.936	7.261	1.951	2.354	409	194	22.608
2001	3.512	4.287	3.319	6.910	2.195	2.541	543	365	23.672
2002	3.175	3.578	3.285	7.196	2.462	2.590	602	276	23.164
Länder 2002									
BW	-	1.496	578	1.146	340	316	350	58	4.284
BY	810	-	912	1.117	451	268	234	60	3.852
BE	-	125	96	423	120	61	-	-	825
BB	91	12	5	73	26	-	-	-	207
HB	61	-	61	75	56	-	-	-	253
HH	-	202	-	174	114	59	-	-	549
HE	578	-	248	650	190	290	-	60	2.016
MV	-	6	8	55	21	35	-	-	125
NI	-	980	210	708	304	290	-	98	2.590
NW	1.525	-	683	1.928	499	904	-	-	5.539
RP	-	404	223	222	140	155	-	-	1.144
SL	-	71	43	100	37	-	-	-	251
SN	45	-	19	162	43	38	-	-	307
ST	17	-	8	41	22	39	-	-	127
SH	-	282	173	256	84	122	18	-	935
TH	48	-	18	66	15	13	-	-	160

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.5 Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1992 bis 2002

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufli. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufli. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	741	3.143	1.830	5.117	1.054	1.091	-	-	12.976
1993	1.428	4.762	1.836	5.088	933	1.124	-	-	15.171
1994	4.727	4.022	2.683	6.083	1.418	1.311	-	-	20.244
1995	4.776	3.248	2.626	5.922	1.128	1.397	-	-	19.097
1996	4.525	4.232	3.595	8.597	1.903	1.836	-	-	24.688
1997	4.029	4.309	3.485	9.110	1.871	2.262	-	-	25.066
1998	3.825	4.215	3.418	10.030	1.787	2.398	-	12	25.685
1999	3.679	4.289	3.267	8.894	1.815	2.810	4	67	24.825
2000	3.853	4.050	3.343	8.117	1.744	2.541	1	27	23.676
2001	3.399	4.224	3.221	7.811	1.772	2.770	-	57	23.254
2002	3.258	3.761	3.051	7.552	1.617	2.650	-	-	21.889
Länder 2002									
BW	-	1.607	568	1.525	415	229	-	-	4.344
BY	790	-	840	1.150	290	280	-	-	3.350
BE	-	218	67	296	40	97	-	-	718
BB	20	8	2	34	-	-	-	-	64
HB	-	171	-	166	64	49	-	-	450
HH	-	223	-	60	109	107	-	-	499
HE	601	-	200	504	27	224	-	-	1.556
MV	-	5	5	43	-	45	-	-	98
NI	-	1.019	231	521	278	203	-	-	2.252
NW	1.722	-	737	2.203	229	998	-	-	5.889
RP	-	380	197	279	78	141	-	-	1.075
SL	-	-	28	125	6	-	-	-	159
SN	44	-	21	173	50	50	-	-	338
ST	14	-	6	47	21	44	-	-	132
SH	-	130	123	332	4	126	-	-	715
TH	67	-	26	94	6	57	-	-	250

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2
2.6

Ausbildung von Lehrkräften
Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2002

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufli. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufli. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	80,6	123,6	111,0	93,3	146,8	81,1	-	-	105,7
1993	68,7	99,2	97,8	95,5	192,3	101,1	-	-	100,8
1994	77,2	92,4	94,4	87,1	147,6	85,4	-	-	90,9
1995	106,7	123,7	109,7	112,6	190,2	115,6	-	-	117,4
1996	103,9	94,5	88,2	81,9	114,8	88,6	-	-	92,0
1997	107,0	101,1	94,8	85,5	121,1	95,8	-	-	96,5
1998	105,5	79,7	92,4	82,7	131,3	83,2	-	-	90,3
1999	102,4	93,8	96,2	94,3	112,2	85,8	-	-	95,7
2000	94,2	95,7	87,8	89,5	111,9	92,6	-	-	92,9
2001	103,3	101,5	103,0	88,5	123,9	91,7	-	-	97,9
2002	97,5	95,1	107,7	95,3	152,3	97,7	-	-	105,8
Länder 2002									
BW	-	93,1	101,8	75,1	81,9	138,0	-	-	98,6
BY	102,5	-	108,6	97,1	155,5	95,7	-	-	115,0
BE	-	57,3	143,3	142,9	300,0	62,9	-	-	114,9
BB	455,0	150,0	250,0	214,7	-	-	-	-	323,4
HB	-	-	-	45,2	87,5	-	-	-	56,2
HH	-	90,6	-	290,0	104,6	55,1	-	-	110,0
HE	96,2	-	124,0	129,0	703,7	129,5	-	-	129,6
MV	-	120,0	160,0	127,9	-	77,8	-	-	127,6
NI	-	96,2	90,9	135,9	109,4	142,9	-	-	115,0
NW	88,6	-	92,7	87,5	217,9	90,6	-	-	94,1
RP	-	106,3	113,2	79,6	179,5	109,9	-	-	106,4
SL	-	-	153,6	80,0	616,7	-	-	-	157,9
SN	102,3	-	90,5	93,6	86,0	76,0	-	-	90,8
ST	121,4	-	133,3	87,2	104,8	88,6	-	-	96,2
SH	-	216,9	140,7	77,1	2.100,0	96,8	-	-	130,8
TH	71,6	-	69,2	70,2	250,0	22,8	-	-	64,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

3
3.1

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte
Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	6.584	4.652	708	1.256	13.200
1993	7.376	5.269	846	1.429	14.920
1994	6.901	4.834	884	1.378	13.997
1995	7.154	4.489	888	1.509	14.040
1996	11.477	5.352	1.481	2.044	20.354
1997	14.362	6.294	1.730	2.397	24.783
1998	14.472	4.831	2.765	3.389	25.457
1999	13.754	4.496	2.617	3.606	24.473
2000	9.824	3.508	2.276	3.507	19.115
2001	8.695	2.910	1.913	3.626	17.144
Länder 2001					
BW	1.023	267	202	349	1.841
BY	692	279	227	366	1.564
BE	564	274	121	409	1.368
BB	368	62	100	126	656
HB	144	116	21	69	350
HH	108	82	44	81	315
HE	271	202	87	164	724
MV	1.384	113	93	89	1.679
NI	683	430	166	369	1.648
NW	1.493	664	287	847	3.291
RP	164	62	55	147	428
SL	45	28	18	52	143
SN	756	140	220	236	1.352
ST	372	61	103	108	644
SH	266	88	65	105	524
TH	362	42	104	109	617

3
3.2

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte
Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	49,9	35,2	5,4	9,5	100,0
1993	49,4	35,3	5,7	9,6	100,0
1994	49,3	34,5	6,3	9,8	100,0
1995	51,0	32,0	6,3	10,7	100,0
1996	56,4	26,3	7,3	10,0	100,0
1997	58,0	25,4	7,0	9,7	100,0
1998	56,8	19,0	10,9	13,3	100,0
1999	56,2	18,4	10,7	14,7	100,0
2000	51,4	18,4	11,9	18,3	100,0
2001	50,7	17,0	11,2	21,2	100,0
Länder 2001					
BW	55,6	14,5	11,0	19,0	100,0
BY	44,2	17,8	14,5	23,4	100,0
BE	41,2	20,0	8,8	29,9	100,0
BB	56,1	9,5	15,2	19,2	100,0
HB	41,1	33,1	6,0	19,7	100,0
HH	34,3	26,0	14,0	25,7	100,0
HE	37,4	27,9	12,0	22,7	100,0
MV	82,4	6,7	5,5	5,3	100,0
NI	41,4	26,1	10,1	22,4	100,0
NW	45,4	20,2	8,7	25,7	100,0
RP	38,3	14,5	12,9	34,3	100,0
SL	31,5	19,6	12,6	36,4	100,0
SN	55,9	10,4	16,3	17,5	100,0
ST	57,8	9,5	16,0	16,8	100,0
SH	50,8	16,8	12,4	20,0	100,0
TH	58,7	6,8	16,9	17,7	100,0

3
3.3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte
Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	4.983	2.508	2.446	3.263	13.200
1993	5.730	2.566	2.873	3.751	14.920
1994	4.921	2.127	2.643	4.306	13.997
1995	5.284	2.064	2.392	4.300	14.040
1996	7.954	3.303	3.916	5.181	20.354
1997	10.320	3.401	4.934	6.128	24.783
1998	11.438	3.168	4.194	6.657	25.457
1999	9.822	3.753	3.865	7.033	24.473
2000	8.171	2.216	2.685	6.043	19.115
2001	6.925	2.254	2.659	5.306	17.144
Länder 2001					
BW	1.168	159	148	366	1.841
BY	829	163	198	374	1.564
BE	474	252	268	374	1.368
BB	274	93	106	183	656
HB	118	43	48	141	350
HH	133	44	56	82	315
HE	232	180	95	217	724
MV	504	106	228	841	1.679
NI	555	240	265	588	1.648
NW	1.272	418	546	1.055	3.291
RP	175	67	71	115	428
SL	48	27	26	42	143
SN	470	200	248	434	1.352
ST	204	94	163	183	644
SH	246	66	68	144	524
TH	223	102	125	167	617

3
3.4

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte
Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2001 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
	Deutschland				
1992	37,8	19,0	18,5	24,7	100,0
1993	38,4	17,2	19,3	25,1	100,0
1994	35,2	15,2	18,9	30,8	100,0
1995	37,6	14,7	17,0	30,6	100,0
1996	39,1	16,2	19,2	25,5	100,0
1997	41,6	13,7	19,9	24,7	100,0
1998	44,9	12,4	16,5	26,1	100,0
1999	40,1	15,3	15,8	28,7	100,0
2000	42,7	11,6	14,0	31,6	100,0
2001	40,4	13,1	15,5	30,9	100,0
	Länder 2001				
BW	63,4	8,6	8,0	19,9	100,0
BY	53,0	10,4	12,7	23,9	100,0
BE	34,6	18,4	19,6	27,3	100,0
BB	41,8	14,2	16,2	27,9	100,0
HB	33,7	12,3	13,7	40,3	100,0
HH	42,2	14,0	17,8	26,0	100,0
HE	32,0	24,9	13,1	30,0	100,0
MV	30,0	6,3	13,6	50,1	100,0
NI	33,7	14,6	16,1	35,7	100,0
NW	38,7	12,7	16,6	32,1	100,0
RP	40,9	15,7	16,6	26,9	100,0
SL	33,6	18,9	18,2	29,4	100,0
SN	34,8	14,8	18,3	32,1	100,0
ST	31,7	14,6	25,3	28,4	100,0
SH	46,9	12,6	13,0	27,5	100,0
TH	36,1	16,5	20,3	27,1	100,0